Auch während des Umbaues

finden Sie bei uns große Auswahl in allen bisher von uns geführten Artikeln.

Ganz besonders empfehlen wir

für die heiße Jahreszeit

Herren-

Lüster-Joppen schwarz, grau, blau
Wasch-Joppen gelb und farbig
Sommer-Loden-Joppen
Tennis-Hosen in modernen Dessins
Wander-Kittel
Wander-Hosen

Damen-

Mäntel in modernen Facons
Wasch-Kleider
Gummi-Mäntel
Wind-Jacken
Westen ärmellos
Röcke schwarz, blau und farbig

Sommer-Stoffe

jeder Art.

Wir bitten unsere werte Kundschaft während des Umbaues den Eingang zu den neuen Geschäftsräumen durch das Hoftor zu benützen.

C. Blum-Jundt Emmendingen

Am kommenden Sonntag, den 7. Juli 1929 von 1 bis 5 Uhr geöffnet

Amtliche Bekanntmachungen

Stangenversteigerung

Staatl. Forstamt Freiburg versteigert am Freitag den 12. Juli 1929, vormittags ½11 Uhr, in der Restauration zur Glümerhöhe in Freiburg (Nägeleseestraße 20) 1692 Baustangen 1. bis 5. Klasse, 2349 Hopfenstangen 1. bis 4. Klasse und 675 Stück Kleinstangen 1. bis 3. Klasse, lagernd in Falkensteig und im Wildtal. Auskunft und Losauszüge durch das Forstamt, Förster Albrecht in Wildtal (Fernruf Frbg. 6732), und Förster Schlupf in Falkensteig (Fernruf Kirchzarten 81). 3694

Schwerhörige

können selbst in hartnäckigsten und veralteten Fällen mit unserem ärztlich empfohlenen Apparat sofort gut hören.

Neu: Kleinhörer mit regulierbarer Lautstärke.

Mäßige Preise. Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Unverbindliche Vorführung am Samstag den 6. Juli 1929 von 8—11 Uhr im Hotel zur Post in Emmendingen. 3678

Deutsche Otophone Comp. G.m.b.H., Frankfurt a. M. West. Königstraße 71 — Gegründet 1910.

Dem Fernsprechnetz Emmendingen unter

Nr. 599

angeschlossen. 3692

Mühlemann z. Hochburg

Zur Uebernahme meiner Versand-Filialen

suche ich überall Persönlichkeiten. Monatlicher Verdienst 180 M. Kapital und Kenntnisse nicht erforderlich. Kein Reisen noch Hausieren, angenehmes Arbeiten im Haus. 3679

Karl Röll, Hainstadt, Kr. Offenbach, Postfach 100.

Sommersprossen

Gelbe u. braune Flecken u. sonst. Hautunreinheiten beseitigt schnell u. sicher, gar. unschädlich nur „Reo" Sommersprossencreme

Original Packg. Mk 2.80, Doppelpackg. Mk. 4.50 Versand geg. Vorausz. oder Nachnahme zuz. Mk. 0.30 Nachn.-Spesen. 3312

Zahn & Co. G.m.b.H., Berlin N 20, Koloniestr.

Frl. G. schreibt uns: Ich habe schon vieles ohne Erfolg probiert und bin erstaunt, welch reine weiße Haut ich schon nach einigem Gebrauch Ihrer Creme erhalten habe.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung

Das Baden in öffentlichen Gewässern.

Auf Grund der §§ 75 und 92 in Verbindung mit § 23 Abs. 2 Polizeistrafgesetzbuch wird folgende bezirkspolizeiliche Vorschrift erlassen:

§ 1.

Das Baden in öffentlichen Gewässern außerhalb der hierfür bestimmten Plätze ist verboten.

§ 2.

Jeder Badende muß mit einer Badekleidung versehen sein und zwar Männer mit Badeanzug oder Badehose, Frauen mit Badeanzug.

§ 3.

Der Aufenthalt in Badekleidung oder ohne genügende Straßenkleidung außerhalb der Badeplätze ist verboten.

§ 4.

Zum Baden darf lediglich die durch Tafeln oder Flaggen gekennzeichnete Wasserfläche und zum Lagern das durch Tafeln abgegrenzte Ufergelände benutzt werden.

Das Schwimmen außerhalb der gekennzeichneten Wasserfläche ist, von Notfällen abgesehen, untersagt.

§ 5.

Die Badeplätze werden polizeilich überwacht.

§ 6.

Die Badezeit dauert von 6 Uhr morgens bis zum Eintritt der Dunkelheit, jedoch nicht über 9 Uhr abends.

§ 7.

Jede Verunreinigung des Badeplatzes ist verboten. Das Aufschlagen von Zelten und das Anlegen von Feuern ist untersagt.

§ 8.

Die Badenden haben sich ruhig und anständig zu verhalten.

§ 9.

Alkoholische Getränke dürfen an dem Badeplatz nicht zum Ausschank gebracht und auch von den Badenden nicht dorthin mitgebracht werden.

§ 10.

Betrunkenen ist der Aufenthalt auf dem Badeplatz nicht gestattet.

§ 11.

Das Mitbringen von Hunden auf dem Badeplatz ist verboten.

§ 12.

Der Besuch des Badeplatzes durch Straßenverkäufer ist verboten.

§ 13.

Etwaige der Badeverwaltung gehörende Gegenstände, Rettungsnachen, Rettungsringe oder sonstige Geräte sind schonend zu behandeln.

§ 14.

Zuwiderhandlungen werden nach den oben genannten Bestimmungen bestraft.

Emmendingen, den 29. Mai 1929.

Bad. Bezirksamt.
I. V.
gez.: Dufner.

Vorstehende Vorschrift, welche die Zustimmung des Bezirksrats erhalten hat und mit Erlaß des Herrn Landeskommissärs vom 13. Juni 1929, Nr. 9405, für vollziehbar erklärt ist, bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Emmendingen, den 17. Juni 1929.

Bad. Bezirksamt.

Obige bezirkspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Emmendingen, den 26. Juni 1929.

Bürgermeisteramt.

Inserieren bringt Gewinn . . !

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß nach kurzem schweren Leiden heute unerwartet schnell zu Freiburg im Diakonissenhause unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Christina Giesin Ww.

geb. Herr

im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist. 3688

Mußbach, den 3. Juli 1929.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie August Giesin, Mußbach
Familie Johann Georg Mack, Mußbach
Familie Christian Giesin, Mußbach
Familie Johann Georg Giesin, Mußbach
Familie Emil Herr, Ottoschwanden
Frau Joh. Gg. Zimmermann Wtw. Allmendsberg
Familie Gottlieb Schneider, Allmendsberg
Familie Johann Georg Herr, Mundingen
Frau Anna Maria Herr, Mundingen
Familie Georg Friedr. Willaredt, Mußbach

Die Beerdigung findet am Freitag, den 5. Juli, nachmittags 2 Uhr in Mußbach vom Trauerhause aus statt.

Willy Oser
Anna Maria Oser
geb. Zipse

Vermählte

Konstanz — Emmendingen

Allen lieben Freunden und Bekannten rufen wir bei unserem Wegzug nach Karlsruhe ein

herzliches Lebewohl

zu. 3685

Friedrich Kern und Frau

Freibank Emmendingen.

Freitag früh von 7 Uhr ab, sowie Samstag von 5—7 Uhr nachm. wird fettes

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu 70 Pfg. 3689

Seit August v. J. bin ich an Gelenk-

Rheumatismus

erkrankt, wogegen mir der Altbuchhorster Markbrunnen/Starkquelle empfohlen wurde. Ich kann nur sagen, daß mir der Brunnen bei meiner Krankheit gute Dienste geleistet hat. F. P., Bäckermeister in N. Von zahlreichen Aerzten und berühmten Professoren geschätzt und warm empfohlen. Fragen Sie Ihren Arzt! Heute noch Kleinverkauf in allen Apotheken und Drogerien.

Drogerie W. Reichelt

Modenschau

Lyon's illustrierte Zeitschrift für Heim und Gesellschaft

Erscheint monatlich in eleganter, mehrfarbiger Ausstattung im Umfange von 64 Seiten
34 Seiten Mode
30 Seiten Unterhaltung.
Über 120 neue Modelle in jedem Heft

Preis 70 Pfennig

Unentbehrlich für Schneiderei
Zu haben in allen Buchhandlungen.

Otto Langer

Platten-Spezialgeschäft

Ausführungen von Boden- und Wandplatten-Belägen

Freiburg i. Br.
Wenzingerstr. 60 — Telefon 3639

Feld-, Berg- und Jagdstiefel

Schuhhaus Gust. Olschewsky
Lammstraße 15 — Emmendingen

Neue Möbel??

Nein! Die alten aufgefrischt mit Dr. Erfle's Möbelputz „Wunderschön"

Drogerie Reichelt
Drogerie Kromer

Ein 3655

Pferd

zu verkaufen eventl. gegen ein Stück Rindvieh zu tauschen Aug. Vogel, z. Rebstock, Kollmarsreute.

Zweijähriger 3684

Zugochse

zu verkaufen.

J. G. Giese, Ottoschwanden

Eine 3686

Glucke

mit 11 Jungen zu verkaufen.

Haus 33 Windenreute.

Zu verkaufen junge

Kuh

mit dem 2. Kalb, 14 Tage alt. Zu erfragen bei Herrn Mellert, zum Lamm, Reichenbach. 3658

Haus- und Dienstpersonal

finden Sie stets, wenn rechtzeitig eine „kleine Anzeige" in den Breisgauer Nachrichten Emmendingen aufgegeben wird.

Reizende Locken

Sofort lockiges, welliges Haar, haltbar auch bei feuchter Luft und bei Transpiration nur durch

„Reo" Haarkräuselessenz

Jeder Kopf wird schöner und anziehender ohne die schädliche Wirkung der Brennschere. Für Damen und Herren! Original Packg. Mk. 2.—, Doppelpackg. Mk. 3.30. Versand geg. Vorausz. od. Nachnahme zuz. Mk. 0.30 Nachn.-Spesen.

Zahn & Co. G.m.b.H., Berlin N 20, Koloniestr.

Schwarzwald-Verein Emmendingen.

Freitag den 5. Juli, 8 Uhr

Monatsversammlung

im Löwen (kleiner Saal).

Donnerstag den 11. Juli

Lichtbildervortrag mit Familienabend

im Löwen (großer Saal).

Der Vorstand.

Sanitätskolonne Emmendingen.

Freitag, 5. Juli, abends 8 Uhr, im Bauh: 3696

Versammlung

Alles hat zu erscheinen.

Der Vorstand.

Gesucht ein tüchtiger

Mäher

für 14 Tage von

Albert Baumwarth
Bärental bei Titisee

Mädchen

mit nur guten Zeugnissen nicht unter 20 Jahre alt, auch für Gartenarbeit, zum 15. Juli gesucht. 3691

Frau Stengel, Schloßbergstraße 30, Emmendingen.

Gesucht tüchtiges 3681

Mädchen

mit guten Zeugnissen für Küche und Haus. Wasch- und Putzhilfe vorhanden. Vorzustellen nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr.

Burgstraße 12, Emmendingen.

Auto sowie Motorräder

verkaufen Sie vorteilhaft durch eine kleine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten" Emmendingen.

Gelegenheitskauf!

Ein sehr schönes, neues

Piano

mit gutem Ton, modern und solid gearbeitet, [illegible] Raten, sehr preiswert zu verkaufen. Paul Bletz, Freiburg i. Br., Thurnseestr. 50 a. d. Höllentalbahn. 3695

Für Aquarien-Liebhaber

Ein größeres Aquarium, gut besetzt mit Pflanzen und Tropenfischen, umständehalber zu verkaufen.

Wöpplinsbergerstr. 12 II, Emmendingen.

600 Liter echten 3677

Rebwein

zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl.

Zu verkaufen ein neuer

Leiterwagen

mittlere Stärke oder gegen einen leichten Einspänner umzutauschen. 3693

Haus 222 Bahlingen.

Breisgauer Nachrichten

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392 — Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 154 — Emmendingen, Freitag, 5. Juli 1929 — 64. Jahrgang

Unwetternachrichten

Schweres Gewitter in der Bodenseegegend.

WTB. **Konstanz**, 4. Juli. Heute nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr ging über Konstanz, dem Ueberlingersee und dem Linzgau ein schweres Gewitter mit Hagelschlag nieder, das besonders im Deggenhauser Tal an den Obstgärten und auf den Fluren beträchtlichen Schaden anrichtete. Die Hagelkörner hatten die Größe von Walnüssen. Zum Glück trieb der starke Sturm das Unwetter rasch vorüber.

Katastrophales Unwetter in Bayern.

WTB. **Nürnberg**, 4. Juli. Heute nachmittag ging zwischen Oberölsbach und Altdorf ein furchtbares Hagelunwetter nieder. Die riesigen Hagelschloßen fielen so dicht, daß die sich unterwegs befindlichen Landleute Beulen erhielten und vielfach verletzt wurden. In Winnricht wurde ein Bauer durch den Blitz, ein anderer durch den Hagel erschlagen. In Deinschwang wurde vom Blitz eine Frau und eine Kuhl erschlagen. Eine ganze Schafherde liegt tot auf dem Felde. In den Ortschaften wurden die Häuser abgedeckt und sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Im Pfarrhaus von Gradenberg wurden allein 45 Fenster eingeschlagen. In Deinschwang und anderen Orten flüchteten die Leute in den Keller. Der Schaden ist unübersehbar, da die ganze Ernte weit und breit vernichtet ist. Die Hagelschloßen liegen auf den Straßen etwa 30 Zentimeter hoch. Bäume, die vom Unwetter entwurzelt wurden, sperren den Verkehr.

In der Gegend von Sulzbach in der Oberpfalz entluden sich gleichfalls sehr schwere Gewitter, die auf den Feldern und an den Gebäulichkeiten schweren Schaden anrichteten.

WTB. **München**, 4. Juli. Wie Franken und die Oberpfalz sind auch das Münchener Stadtgebiet und Niederbayern von mit schwerem Sturm und Hagelschlag verbundenen Gewittern heimgesucht worden, die große Schäden anrichteten. Auf der Straße von Landau nach Straubing wurden sämtliche Alleebäume entwurzelt und die Telegraphenstangen umgerissen.

WTB. **Bamberg**, 4. Juli. Bei dem in der vergangenen Nacht niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz im nahen Viereth in eine Scheune und zündete. Das Feuer griff sofort auf zwei weitere Scheunen über, die erst im vergangenen Jahre erbaut worden sind und äscherte auch diese vollständig ein. Die Gefahr einer weiteren Ausdehnung des Feuers war sehr groß, da eine ganze Anzahl von Scheunen zusammengebaut sind.

WTB. **Traunstein**, 4. Juli. Heute nachmittag zog über den Chiemgau ein heftiges Unwetter. Die Bäume wurde durch den Sturm wie Streichhölzer geknickt, die Telephonleitungen zerstört, sogar der Eisenbahnverkehr mußte für einige Zeit eingestellt werden. Beladene Heuwagen wurden umgeworfen und in den Dörfern die Dächer fast durchweg abgedeckt. Auf dem Chiemsee herrschten Wirbelstürme, die das Wasser 30 Meter hoch stauten. In dem Alpenweiler Seehaus bei Ruppolding war durch Kurzschluß Feuer entstanden. Infolge des Sturmes fing das Seehaus, das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude Feuer. Das Feuer drohte auf die nahegelegenen Häuser überzugreifen. Die aus dem ganzen Chiemgau herbeigeeilten Feuerwehren konnten mit Not die Gefahr eines Waldbrandes abwenden. Die Arbeiten der Wehren wurden dadurch erschwert, daß die Straße mit umgeworfenen Bäumen dicht übersät war.

Auf dem Chiemsee setzte das Unwetter unerwartet rasch ein, so daß eine Anzahl von Segelbooten nicht mehr rechtzeitig an Land kamen. Vier Boote wurden zum Kentern gebracht. Von der zwölf Mann starken Besatzung konnten zehn gerettet werden bzw. sich selbst retten, dagegen werden die beiden Berliner Oberprimaner Bruno Dewitz und Franz Scheffler vermißt. Ob der Sturm noch weitere Opfer gefordert hat, ist zurzeit noch nicht bekannt.

Windhose bei Havelberg.

Donnerstag nachmittag fegte über das 10 Km. von Havelberg gelegene große Dorf Kuhlhausen eine Windhose hinweg, die große Verwüstungen anrichtete. Dächer von Scheunen, Ställen und Wohnhäusern wurden in die Luft gehoben und stürzten krachend auf die Straße nieder. Zwei Mägde, die Heu aufluden, wurden samt dem Heu zehn Meter weit fortgeschleudert.

Eine Windhose über Liegnitz.

WTB. **Liegnitz**, 4. Juli. Donnerstag gegen 19 Uhr bildete sich nach einem sehr heißen Nachmittage über Liegnitz eine Windhose. Die Gewalt des Sturmes war so groß, daß Menschen förmlich in die Luft gehoben wurden.

Unwetter über Dresden.

WTB. **Dresden**, 4. Juli. Ein außerordentlich heftiges Gewitter, das sich hier nachmittages entlud, hat beträchtlichen Schaden angerichtet. Die Feuerwehr wurde in fast 300 Fällen alarmiert, da zahlreiche Keller vollgelaufen waren. Einzelne Straßen glichen vorübergehend einem See. Mächtige Kastanienbäume wurden entwurzelt und auf die Oberleitung der Straßenbahn geworfen, die dadurch an vielen Stellen zerstört wurde. Auf der Vogelwiese wurden zahlreiche Buden umgeworfen.

Schwerer Sturm über Wien.

WTB. **Wien**, 4. Juli. Nach einem sehr heißen Tage brach kurz nach 20 Uhr über Wien ein orkanartiger Sturm los. Die Feuerwehr mußte in 120 Fällen eingreifen. Auch die Rettungsgesellschaft mußte vielfach eingreifen. Insgesamt wurden zehn Personen verletzt, darunter erlitten zwei schwere Rippenbrüche. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt. Auf der Ringstraße war d. Verkehr streckenweise unterbrochen, da abgerissene schwere Baumäste den Weg versperrten. Von zahlreichen Häusern wurden die Dächer abgehoben und die Schornsteine umgelegt. Von den Fronten wurden Firmenschilder abgerissen und die Fenster aus den Rahmen gehoben. Viele Häuser mußten abgesperrt werden, da Einsturzgefahr besteht.

Unwetter in der Schweiz.

WTB. **Bern**, 4. Juli. Heute nachmittag durchzog ein Gewitter von ungewöhnlicher Heftigkeit das Schweizer Mittelland vom Genfersee bis zum Bodensee. Es ging in vielen Gegenden, besonders in den Kantonen Bern und Zürich, starker Hagel nieder, der in den Kulturen erheblichen Schaden anrichtete. Die Hagelschloßen erreichten stellenweise Walnußgröße.

Aus dem Reich.

Ein Berufsausbildungsgesetz.

Berlin, 4. Juli. Der Reichsrat hat in diesen Tagen den Entwurf eines Berufsausbildungsgesetzes verabschiedet, das nun an den Reichstag weitergehen wird. Es handelt sich um die Berufsausbildung der Jugendlichen mit Ausnahme der in der Landwirtschaft Beschäftigten. Wir haben es mit einem Rahmengesetz zu tun mit weitgehender berufsständiger Selbstverwaltung auf der Grundlage der Gleichberechtigung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Regelung erfolgt im Anschluß an die schon bestehenden gesetzlichen Berufsvertretungen von Handel und Gewerbe.

Die Staatsvereinfachung in Bayern.

WTB. **München**, 4. Juli. Die Koalitionsparteien traten heute vormittag zu anderthalbstündigen Verhandlungen über das Schicksal der Staatsvereinfachungsvorlage zusammen. Als Ergebnis der Besprechungen wurde folgende Mitteilung ausgegeben: Die heutigen Besprechungen der Koalitionsparteien führten zu keiner Einigung darüber, daß die Staatsregierung die geplante Vorlage über die Staatsvereinfachung noch in dieser Session einbringen soll. Die Staatsregierung wird deshalb von der Einbringung der Vorlage absehen.

*

Die Frage der Teilnahme an der Regierungskonferenz.

WTB. **Paris**, 4. Juli. Petit Parisien will berichten können, daß augenblicklich ein Meinungsaustausch zwischen den ehemals alliierten Regierungen darüber stattfindet, ob zur Regierungskonferenz auch die weniger interessierten Staaten wie beispielsweise Rumänien, die Tschechoslowakei, Südslavien und Griechenland zugelassen werden soll. In einigen Kreisen vertrete man den Standpunkt, daß es sich beim Youngplan genau wie seinerzeit beim Dawesplan auch um Interessen dieser Staaten handle, so daß sie, wie seinerzeit im Jahre 1924, in London zuzulassen seien. Natürlich würden diese Länder bei den Beratungen der politischen Fragen (Rheinlandräumung usw.) nicht vertreten sein.

Paris erwartet die englische Stellungnahme zur Frage des Tagungsortes der Reparationskonferenz.

WTB. **Paris**, 4. Juli. Havas veröffentlicht folgende Mitteilung: Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, erwartet man demnächst in Paris die Antwort der englischen Regierung auf die Note vom 28. Juni, in der die französische Regierung Vorschläge über den Ort und den Zeitpunkt der kommenden Konferenz der Regierungen zur Ingangsetzung des Youngplanes sowie über das zu wählende Verfahren gemacht hatte.

*

Die französischen Vorbehalte in der Schuldenfrage.

WTB. **Paris**, 4. Juli. Der Finanzausschuß der Kammer hat in längerer Debatte heute abend den vom Berichterstatter Pietri vorgelegten Entwurf eines Gesetzes über die Vorbehalte bei der Ratifizierung der Schuldenabkommen mit 23 gegen 16 Stimmen verworfen und mit 17 gegen 16 Stimen bei sechs Stimmenthaltungen einen Antrag des radikalen Abgeordneten Palmade angenommen, wonach der Präsident der Republik ermächtigt werden soll, das Mellon-Berenger-Abkommen zu ratifizieren vorbehältlich des gegenwärtigen Standes der internationalen Regelungen und unter dem ausdrücklichen Vorbehalt, daß von Frankreich auf jeden Fall nur die Leistung derjenigen Summen zur Erfüllung es Washingtoner Abkommens erwartet werden kann, die es selbst den auf Grund der genannten Regelungen gezahlten Beträgen entnimmt. Dieser Vorbehalt entspricht inhaltlich d. heute gefaßten Beschlüssen der Radikalen Fraktion. Der Abgeordnete Pierti erklärte nach der Annahme der radikalen Entschließung, daß er sein Amt als Berichterstatter niederlege.

*

Sonstige Meldungen.

König Fuad in der Schweiz.

WTB. **Zürich**, 4. Juli. Der Extrazug mit König Fuad und seinem Gefolge, Bundespräsident Haab und den Bundesräten Motta und Pilet trafen kurz nach zehn Uhr in Winterthur ein, wo der König vom Stadtpräsidenten begrüßt wurde. König Fuad besichtigte die Maschinenfabrik Sulzer A.-G. und die Maschinenfabrik Oerlikon. Um 12.15 Uhr fuhr der König nach Zürich weiter.

Der Angriff auf Kabul.

WTB. **London**, 2. Juli. Die Times berichten aus Lahore: Die Meldung, daß Nadir Khan gegen Kabul eine große Offensive eingeleitet hat, bestätigt. Er will Kabul von drei Seiten her angreifen und behauptet, daß er bereits das Fort Argon im Tale von Loghar-Gardez eingenommen habe

Riesenunterschlagung beim Gewerkschaftsbund der Angestellten.

Berlin, 4. Juli. Zu der Blättermeldung, wonach dem Gewerkschaftsbund der Angestellten durch die Untreue eines führenden Beamten, des Dr. Marius Matthisen, ein in die hunderttausende gehender Schaden zugefügt und Matthisen nach Argentinien geflüchtet sei, wird von der Zeitung des geschädigten Verbandes nach einer Meldung der BZ. mitgeteilt: Dr. Matthisen hat am 12. März eine Reise angetreten, die angeblich in dienstlichem Interesse sein sollte und an die er seinen Urlaub anzuschließen gedachte. Er ist von dieser Reise nicht zurückgekehrt. Einige Tage vor der Reise hat er für geschäftliche Zwecke 150 000 Mark flüssig gemacht und das Geld mitgenommen. Als er von seinem Urlaub nicht zurückkehrte, wurde der Verdacht rege, daß Dr. Matthisen das von ihm erhobene Geld unterschlagen habe und damit flüchtig sei. Die Staatsanwaltschaft ist in Kenntnis gesetzt und es sind alle Maßnahmen ergriffen worden, um den Flüchtigen habhaft zu werden.

*

Luftverkehr.

Schweres Flugzeugunglück in England.

WTB. **London**, 4. Juli. Auf dem Flugplatz Hendon stürzte heute abend ein Privatflugzeug ab. Zwei der Insassen wurden getötet und ein dritter schwer verletzt.

Amerikanische Flugzeug-Experimente.

WTB. **Lakehurst**, 4. Juli. Mit Hilfe einer trapezartigen Vorrichtung ist es einem Marineflugzeug gelungen, sich an das Luftschiff Los Angeles anzuhängen und wieder loszumachen. Der Versuch wurde zweimal erfolgreich wiederholt.

Der Flug Chicago—Berlin.

WTB. **Rami Lake, 3. Juli.** Das auf dem Flug nach Berlin befindliche Flugzeug „Untinbowler" ist, von Sault Ste. Marie kommend, um 6.50 Uhr hier gelandet.

WTB. **Newyork**, 4. Juli. Ueber den gegenwärtigen Standort des Flugzeuges „Untinbowler" herrscht hier seit dem Start in Rami Lake Unklarheit. Von der Chicago Tribune, der das Flugzeug gehört, wurden mehrere verstümmelte Telegramme aufgefangen, die das Flugzeug nach dem Start in Rame Lake abgesandt hat. Es war jedoch unmöglich, daraus Einzelheiten über den Verlauf des Fluges festzustellen.

Die Flieger beabsichtigen, den Weiterflug von Rami Lake über Nordkanada bis nach der Hudsonbai fortzusetzen. Von dort wollen die Flieger Moutevenas auf Grönland erreichen, dann nach Island und von dort weiter nach Berlin fliegen.

Deutsche Einfuhrerlaubnis für das Flugzeug „Untinbowler".

WTB. **Berlin**, 4. Juli. Die Einfuhrerlaubnis für das von Chicago angemeldete Flugzeug ist heute beim Reichsfinanzministerium beantragt und sofort erteilt worden.

*

Eisenbahnunfälle.

Eisenbahnunglück bei Krakau.

WTB. **Warschau**, 4. Juli. In der Nähe von Krakau entgleiste ein aus 46 Waggon bestehender Eisenbahnzug. Vierzehn Waggons stürzten die Böschung hinunter und wurden zertrümmert. Ein Schaffner wurde verletzt.

Eisenbahnunglück in Polen.

WTB. **Warschau**, 4. Juli. Gestern abend ereignete sich auf dem Bahnhof Plaszow bei Krakau ein schweres Eisenbahnunglück. Eine Lokomotive fuhr mit voller Geschwindigkeit auf einen Personenzug von hinten auf und zertrümmerte den letzten Wagen vollständig. Vierzig Reisende erlitten mehr oder minder schwer Verletzungen. In drei Automobilen wurden die Verunglückten in die Krankenhäuser Krakaus gebracht.

Aus dem Gerichtssaal.

Das Kinderfestzugsunglück von Unterharmersbach vor Gericht.

Offenburg, 4. Juli. Vor dem Erweiterten Schöffengericht stand der Zementeur Johann Bächle aus Unterharmersbach wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung. Bächle fuhr bekanntlich am 27. Mai nachmittags in Unterharmersbach in angetrunkenem Zustande mit seinem Kraftwagen in einer Zickzacklinie mitten durch einen Kinderfestzug, auf den er aufmerksam gemacht worden war, wodurch ein Knabe getötet und fünf schwer verletzt wurden. Durch einen früheren Unfall hatte Bächle das rechte Auge verloren. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von acht Monaten unter Anrechnung von einer Woche Untersuchungshaft. Der Staatsanwalt hatte eine Strafe von nicht unter einem Jahr Gefängnis beantragt.

Gefängnis für den Erfinder der Todesstrahlen.

Frankfurt a. M., 3. Juli. Das Schöffengericht hat den angeklagten „Erfinder der Todesstrahlen", Albert Bürkhahn, zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Der als Sachverständige vernommene Privatdozent für Physik an der Universität Frankfurt, **Dr. Mauz**, hat festgestellt, daß die physikalischen Kenntnisse Brühahns etwa jenen eines Studierenden im zweiten Semester entsprachen. Es sei wohl möglich, auf sehr beschränkte Entfernung elektrische Energie zu entsenden, die den Tod eines Menschen herbeiführen könnte, aber die Versuche, bei denen ein Kaninchen, das man in einem Käfig an ein Flugzeug angehängt hätte, angeblich durch die Todesstrahlen Brühahns getötet worden sei, beweisen gar nichts. Daß militärische Sachverständige diese Erfindung ernst genommen hätten, will der Sachverständige gerne glauben. Diese Laien seien sehr leicht zu überzeugen und hätten besonders im Kriege phantastische Vorschläge sehr ernst genommen. Der medizinischen Sachverständige bezeichnete Brühahn als psychopatischen Phantasten, der selbst ernsthaft an das Bestehen der Todesstrahlen geglaubt habe und in diesem Glauben durch die Geldgeber bestärkt worden sei, die mit ihm und seiner Erfindung ein Millionengeschäft zu machen versuchten.

Der Prozeß wegen de Attentates auf Generalstaatsanwalt Fachot.

WTB. **Paris**, 4. Juli. Vor dem hiesigen Schwurgericht begann heute der Prozeß gegen den Elsässer George Benoit, der am 21. Dezember 1928 den Generalstaatsanwalt im Colmarer Autonomistenprozeß, Fachot, durch Revolverschüsse in dessen Wohnung verletzte. Der Angeklagte erklärte seine Tat damit, daß er den Colmarer Prozeß als den Ausfluß großer Ungerechtigkeit gegenüber Elsässern, wie Dr. Ricklin betrachtet hätte, die seines Erachtens nichts anderes verbrochen haben, als für das Elsaß zu leiden und deshalb ihrem Heim entrissen wurden. In Fachot habe er den verantwortlichen Urheber dieser Leiden erblickt und deshalb den Anschlag auf ihn verübt.

*

Erdbeben-Nachrichten.

Erdbeben in Persien.

WTB. **Teheran**, 4. Juli. Die Orte Auskraf, Amol und Barfarusch im Bezirk Mazanderan wurden von starken Erdbeben heimgesucht.

Unglücksfälle.

Hauseinsturz in Frankfurt.

In den Mittagsstunden stürzte auf dem Neubaugelände der J. G. Farbenindustrie ein Haus ein. Bis drei Uhr nachmittags wurden ein Toter und drei Schwerverletzte festgestellt. Weitere Einzelheiten sind noch nicht bekannt.

Zu dem Unglück teilt die Bauleitung ergänzend mit: Es wurde ein Mann getötet und drei Arbeiter verletzt. Von den Verletzten ist leider einer mittlerweile seinen Verletzungen erlegen. Das Ungück geschah in einem Augenblick, in dem die einzelnen Eisenteile wegen der im Gange befindlichen Montage noch nicht endgültig vernietet werden konnten. Die ausführende Konstruktionsfirma ist eine der größten des rheinisch-westfälischen Gebietes.

— **Bauunfall in einer italienischen Fabrik.** Im Stickstoffwerk von Cotrone stürzte ein bereits aufgestelltes schweres schmiedeisernes Gitter um, wobei vier Arbeiter unter den Eisenmassen getötet und einer schwer verletzt wurden.

*

Brandunfälle.

Feuer im Haus der Funkstunde.

WTB. **Berlin**, 4. Juli. Im Hause der Berliner Funkstunde brach heute kurz nach 21 Uhr Fuer aus. Die Uebertragung des Rundfunks wurde daher unterbrochen. Der Senderaum blieb unbeschädigt. Glücklicherweis nahm der Brand keinen größeren Umfang an und konnte schon nach einer Stunde gelöscht werden. Vernichtet wurden vor allem Radioapparate, da der Brand in einem Lager des Funkhauses entstand.

*

Grenzlandfahrt deutscher Kaufmannsjugend

Uns wird geschrieben:

Die politischen Grenzen Deutschlands sind durch Versailles auf unbestimmte Zeit festgesteckt. Die vor den Toren des Reiches Wartenden, die Grenzlanddeutschen, sind auf sich selbst angewiesen. Unsere Aufgabe muß es ein, wenigstens eine geistige Einheit mit den abgetrennten Gebieten zu schaffen. Besonders der heranwachsenden jungen Generation muß besonders das Bewußtsein der Unmöglichkeit dieser Grenzen eingeschärft werden.

Ein Gebiet ringt besonders schwer um Erhaltung seiner deutschen Art: die gänzlich vom Reiche abgetrennte Stadt Danzig und die durch den berüchtigten polnischen Korridor ebenfalls vom Mutterlande losgelöste Provinz Ostpreußen. Es ist außerordentlich zu begrüßen, daß reichsdeutsche Verbände ihre Tagungen auch mal an die Peripherie des Reiches verlegen oder, was noch besser ist, mitten in das bedrohte Gebiet hinein. Es verdient eine wahrhaft deutsche Tat genannt zu werden, daß sich der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband, der größte und bedeutendste Berufsverband der Welt, seinen diesjährigen Reichsjugendtag in den Mauern Danzigs, jener urdeutschen Hansastadt an der Ostsee, abhält. Die Tagung wird vom 6.—8 Juli stattfinden. Tausende jetzt ins Leben wachsende Jungkaufleute aus Deutschland und Deutsch-Oesterreich werden erwartet. Sich anschließende Lehr- und Wanderfahrten durch das gesamte Grenzgebiet werden der Veranstaltung im Hinblick auf ihren nationalpolitischen Wert eine besondere Bedeutung geben.

Interessantes aus aller Welt

— **Der Blitz im preußischen Landtag.** Bei einem schweren Gewitter in Berlin traf der Blitz auch den Sitzungssaal des preußischen Landtags. Der nationalsozialistische Abgeordnete Kube stritt eben mit dem Führer der Sozialdemokraten Heilmann über die Mandatsverteilung in Württemberg. Plötzlich ertönte ein gewaltiger Schlag und alles verstummte für einen Augenblick entsetzt. Hinter dem Stuhl des Landtagspräsidenten sah man eine Feuerschlange, die längs der Wand herablief. Einige kleine, blaue Flammen zischten gleichzeitig an verschiedenen Stellen auf. Eine Reihe von Sicherungen der elektrischen Lichtleitung waren im Saale durchgebrannt. Abgeordneter Kube rief, als der Blitz eingeschlagen hatte, den Sozialdemokraten zu: „Im Landtag hat es eben eingeschlagen, bei euch wird es auch bald einschlagen!" Die Spannung löst sich durch diese geistesgegenwärtige Bemerkung in allgemeine Heiterkeit auf. An der Dachkrönung auf dem westlichen Flügel des Gebäudes ist ein Stück der Säule vom Blitz abgerissen worden. Auch eine der Figuren über dem Haupteingang wurde beschädigt. Ein anderthalb Zentner schweres Stück wurde durch den Blitz abgerissen und auf die Straße geschleudert.

— **Ungetreue Beamte.** Ein Kassenbeamter der Güterabfertigung in Gelsenkirchen, der über Mk. 10 000 amtliche Gelder unterschlagen hatte, wurde in Erkelenz, als er gerade den Zug besteigen wollte, verhaftet. — Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, ist bei der Zollabfertigungsstelle Heerdt ein Ermittlungsverfahren wegen Unterschlagungen in Höhe von etwa 7000 Mark eingeleitet worden, die dem Zollinspektor Riedel zur Last fallen. Der Beamte versuchte sich zu erschießen, die Kugel blieb jedoch im Herzbeutel stecken. Die Verletzung ist nicht lebensgefährlich.

— **Fleischvergiftungen in einem Ostseebade.** Unter Vergiftungserscheinungen erkrankten im Ostseebad Horst etwa 50 Personen, darunter auch Badegäste. Man vermutet, daß eine Fleischvergiftung vorliegt. Das gesundheitsschädliche Fleisch soll von einer Fleischerei in Treptow an der Rega geliefert worden sein. Lebensgefahr besteht für die Erkrankten nicht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— **Aus Nahrungssorgen in den Tod.** Auf den Rheinwiesen bei Cleve gegenüber dem Oelberg fand man die Leichen eines Mannes und eines siebenjährigen Knaben, die beide Schußwunden am Kopf aufwiesen. Die Leiche des Knaben war mit einem Rock zugedeckt und mit Blumen bestreut. Nach den polizeilichen Ermittlungen handelt es sich um einen Maurer Arndt aus Lütum bei Emmerich, der seinen Sohn und sich selbst aus Nahrungssorgen erschoß.

— **Ein Amtsvorsteher überfallen und beraubt.** Der Amtsvorsteher Siegmund aus Wierschau wurde auf dem Wege von der Station Kreisau nach seinem Wohnort von einem Unbekannten, der sich ihm angeschlossen hatte, überfallen, gefesselt und seiner Brieftasche mit 2600 Mark geraubt. Der Täter, der den Amtsvorsteher bei der Einkassierung des Geldes in Schweidnitz beobachtet haben dürfte, wurde in der Nähe von Weißkirchdorf festgenommen. Es ist ein Monteur aus Westfalen.

— **Tod eines Deutschen in den Tiroler Bergen.** In den Südhängen des Wettersteins stürzte ein jugendlicher Bergsteiger aus Varen in Oldenburg ab. Er war sofort to.

— **Zwei Opfer der Berge.** Der 29jährige Kaufmann Steiner und die 24jährige Trude Kleinknecht, beide aus Stuttgart, die zum Sommeraufenthalt in Hittesau im Bregenzer Wald weilen, unternahmen am 28. Juni eine Bergfahrt auf den Hohenhäderich. Da sie am folgenden Tage nicht zurückkehrten, wurde eine Streife unternommen, die beide abgestürzt tot auffand. Der Absturz dürfte in der Weise erfolgt sein, daß sie mit ihren unbenagelten Schuhen im Gras ins Rutschen kamen und 150—200 Meter das nicht sehr steile, aber felsige Gelände hinunter kollerten.

— **Frühstück zu Ehren Schmelings auf dem deutschen Generalkonsulat.** Der deutsche Boxmeister Schmeling war Gast des deutschen Generalkonsuls von Lewinski bei einem Gabelfrühstück in engerem Kreise, zu dem auch Schmelings Manager und Trainer geladen war.

Zu den Aegyptenbetrügereien in Berlin.

WTB. **Berlin**, 3. Juli. In der Affäre des ägyptischen Wechselfälschers Helou ist bereits eine zweite Verhaftung erfolgt. Ein von den internationalen Kriminalbehörden gleichfalls gesuchter Mann, der Aegypter Munka, ist verhaftet worden; er hat Helou bei seinen großen Betrügereien Hilfe geleistet. Die staatsanwaltschaftliche Untersuchung ist auch auf die Angestellten eines kleinen Bankhauses in der Potsdamerstraße ausgedehnt worden. Ihnen wird vorgeworfen, daß sie im Bunde mit den ägyptischen Schwindlern diejenigen Firmen, die bei dem Bankhaus nach der Kreditwürdigkeit des Helou anfragten, auf die raffinierteste Art und Weise getäuscht haben. Insgesamt sind von der Staatsanwaltschaft bisher 12 Haftbefehle erlassen worden, die gegen Personen ausgestellt sind, die zum großen Teil flüchtig geworden sind. Das in Frage kommende Bankhaus in der Potsdamerstraße hat seine Schalter bereits geschlossen.

Zur Erfurter Bankierfamilien-Tragödie.

WTB. **Erfurt**, 4. Juli. Auf Antrag des Nachlaßpflegers ist über die offene Handelsgesellschaft H. Ullmann, deren Inhaber und Familienangehörige, insgesamt vier Personen, sich in der vergangenen Woche vergiftet haben, sowie über das Vermögen der drei verstorb. Inhaber Konkurs eröffnet worden. Man spricht von Passiven in Höhe von über 400 000 Mark.

Vernichtung einer amerikanischen Bande.

WTB. **Mexiko**, 3. Juli. Nach einer Meldung des Blattes Excelsior aus Guadalajara nahmen Regierungstruppen gestern eine aus 23 Mann bestehende Bande gefangen, die mit Pferden in Atotonilco el Alto im Staate Jalisco erschienen und sieben Bewohner der Stadt niedergeschossen hatte, von denen einer tot und die fünf anderen schwer verwundet am Platz geblieben. Die Bande wurde erschossen und die 23 Leichen an Telegraphenpfählen am Wege aufgehängt.

Magenbeschwerden (Sodbrennen)

Unserständig steigender Millionen-Umsatz sowie das 100jährige Bestehen unserer Firma beweisen am besten, daß unser **Original Bullrich-Salz** nach wie vor unübertroffen gegen alle Verdauungsstörungen u. Sodbrennen ist. Versäumen Sie nicht, sich heute noch ein Paket für 60 Pfg. zu kaufen oder unsere Tabletten zu 0.25 und 1.50 RM zu versuchen. Auch Sie werden von der prompten Wirkung überrascht sein. Nur echt in blauer Packung mit dem Bilde des Erfinders. Bullrich, Berlin W 57.

Judith

Roman von Monk Foster.

Copyright 1927 by Romanverlag Otto Pupke, Berlin.

35 (Nachdruck verboten.)

„Judith ich kein Fabrikmädchen mehr," entgegnete Krawitz. „Sie und ihre Mutter haben die Arbeit aufgegeben. Sie leben behaglich in ihrem Hause. Ich habe mich gewundert — jeder im Dorf hat sich gewundert, wie sie es auf einmal fertigbrachten."

Lorenz Schwarz entgegnete lächelnd: „Soll ich es dir sagen, Eduard?"

„Bitte, wenn du kannst, Lorenz."

„Sie haben es fertiggebracht durch meine Fürsorge. Sobald ich erfuhr, daß Judith meine Schwester ist, habe ich alles getan, um ihnen das Leben angenehmer zu gestalten, und von mir haben sie es auch angenommen. Natürlich erst, nachdem ich erfahren hatte, wie heimtückisch du meinen Freund um das Glück seines Lebens bringen wolltest. Leider erreichte mich diese Nachricht erst, nachdem ich meinen armen Freund verlassen hatte."

„So weißt du um das Geheimnis?"

„Ich weiß alles, aber leider habe ich es zu spät erfahren. Schon Jahre vorher hätte man es mir sagen müssen, daß Judith meine Schwester ist, meines Vaters Tochter. Wenn ich ihn wiedersehe und mit ihm spreche, muß er sie anerkennen."

„Dein Vater wird sie niemals anerkennen, Lorenz." Die Stimme des Vetters klang sonderbar. Lorenz achtete in seinem Eifer zunächst nicht darauf.

„Er soll es, er muß es. Warum sollte er es verweigern? Er ist ein verständiger Mann und ein guter Mann dazu. Er wird diesen Akt der Gerechtigkeit vollführen, wenn ich ihn darum herzlich bitte."

„Er wird es nicht tun," sagte Kravitz mit derselben matten Stimme.

„Eduard, was meinst du damit? Hoffentlich ist mein Vater wohl und freut sich darauf, mich zu sehen. Hat er mir etwa meine erste Torheit noch nicht vergeben? Was für ein Esel bin ich damals gewesen! Hat er dir von dem Juden erzählt? Warum habt Ihr den Aufruf in dem australischen Blatt erscheinen lassen?"

„Dein Vater war damals krank und sehnte sich danach, dich wieder in Lautersheim zu haben. Warum kamst du damals nicht, wenn jene Nachricht dich erreicht hat?"

„Wir brauchten einige Zeit, um unsere Zelte abzubrechen, und dann kam das Unglück. Wie konnte ich meinen Freund verlassen? Er hatte so treulich bei mir ausgehalten, nun dachte ich, erst eine Entscheidung zum Guten oder Schlechten abzuwarten. Nur auf seine eigenen dringenden Bitten reiste ich endlich. Habt Ihr meinen Brief damals bekommen?"

„Ja, wir erhielten deinen Brief, aber wir wollten dich haben, lieber Vetter, wir haben seitdem jeden Tag auf dich gewartet."

„Um des Himmels willen, was ist denn geschehen, Eduard?"

Der junge Schwarz sprang von seinem Stuhl auf. „Ist Vater nicht wohl?"

„Dein Vater ist nicht wohl. Hat dir niemand etwas gesagt? Hast du nichts gehört?"

„Wie kann ich etwas gehört haben? Ich bin direkt nach Prag gefahren, von da nach Lautersheim. Es ist doch nichts Ernstliches, was Vater zugestoßen ist?"

„Leider ist es sehr ernst. Er wird nie mehr gesund werden. Hätte ich deine Adresse gewußt, ich hätte dir telegraphiert."

Ein heißer Schreck durchfuhr Lorenz. „So schlimm steht es mit meinem Vater, u. wir haben hier die Zeit verplaudert. Mach schnell! Wir wollen nach Hause. Warum hast du mir das nicht gleich zuerst gesagt? Nur vorwärts, beeile dich!"

Lorenz Schwarz hatte seinen Hut genommen und wollte aus dem Zimmer eilen. Aber Kravitz rührte sich nicht von seinem Platze. Er nahm nur des anderen Hand in die seine und sagte ernst: „Es ist nun zu spät, Lorenz. Dein Vater ist tot. Er starb gerade vor drei Wochen, ehe dein letzter Brief ankam."

„O mein Gott! Vater tot! Nun bin ich ganz verlassen!" Er schlug die Hände von sein Gesicht und weinte bitterlich.

Kravitz sah verlegen auf diesen Schmerzensausbruch. Er erhob sich, sagte, er würde nach einiger Zeit wiederkommen, und verließ das Zimmer.

35. Kapitel.

Die letzte Tat des toten Mannes.

Für die nächsten zwei Stunden hatte man Lorenz Schwarz allein gelassen in seinem Hotelzimmer. Das Plötzliche, Unerwartete der Nachricht hatte ihn im Augenblick überwältigt. Sein Schmerzensausbruch war ehrlich gewesen, denn er hatte seinen Vater immer geliebt und bewundert und hatte sich das Leben mit ihm und bei ihm schön und innig ausgemalt, besonders da er hoffte, eine Versöhnung mit Judith und eine Anerkennung seiner Schwester herbeizuführen. Das war nun für immer vorbei und Lorenz fühlte sich doppelt verlassen.

Als Kravitz zurückkehrte, fand er seinen Vetter blaß, ernst, aber gefaßt.

„Wann starb mein Vater?"

„Am 22. Januar."

„Gerade eine Woche vor dem Unglück meines Freundes. Was hat ihm gefehlt?"

„Er hatte eine starke Erkältung, ein Anfall von Influenza, den niemand ernst nahm. Eine Lungenentzündung verschlimmerte seinen Zustand und das Ende kam sehr schnell und plötzlich."

„Vater starb ruhig und zufrieden?"

„Ich denke ja. Er war zuerst sehr unruhig, weil du mit Hugo fort warst. In etwas hat er wenigstens sein Gewissen erleichtert. Einige Stunden vor seinem Tode sandte er mich zu Judith Tümler und ihrer Tochter, um sie zu holen."

„Kamen sie?"

„Ja, sie blieben ziemlich lange bei ihm."

„Was geschah dann?" Lorenz konnte seine Erregung nicht verbergen.

„Ich kann es dir nicht sagen. Die drei blieben allein. Auch die Pflegerin mußte das Zimmer verlassen. Was zwischen ihnen verhandelt worden ist, können dir nur die beiden Frauen erzählen. Ich sah beide, ehe sie gingen. Sie waren sehr verweint!"

„Also hat mein Vater wenigstens mit den beiden Frauen Frieden gemacht und ihre Vergebung Gott sei Dank erlangt."

„Ja, er hat mit ihnen seinen Frieden geschlossen in jener Nacht. Außer ihrem großen Kummer konnte man auch eine gewisse Genugtuung auf ihren Gesichtern lesen."

„Das alles zu hören, freut mich sehr. Gedanken und Taten in der Todesstunde wiegen schwer vor Gottes Thron. Hat mein Vater ein Testament hinterlassen?"

„Ich denke, ja, Lorenz. Wenige Tage ehe sich seine Krankheit zum Schlimmen wandte, kam der Notar Marschall aus Dux und blieb einen ganzen Nachmittag bei ihm. Das konnte doch wohl nur des Testamentes wegen sein."

„Ist das Testament nicht eröffnet?"

„Nein, dein Brief kam damals. Der Notar sagte nach dem Begräbnis, daß ein Testament vorhanden sei, daß es aber erst bei deiner Rückkehr eröffnet werden sollte."

„Weiß Herr Marschall schon, daß ich zurück bin?"

„Ich traf ihn heute und sagte ihm, daß ich dich erwartete. Er will morgen nach Lautersheim kommen. Doch wenn du willst, suche ich ihn in seinem Büro auf."

„Nein, nein. Das hat ja Zeit bis morgen. Doch nun komm. Wir wollen nach Hause." — —

(Fortsetzung folgt.)

Aus Baden.

Badische Landtagswahlen endgültig am 27. Okt.

Karlsruhe, 4. Juli. Das badische Staatsministerium hat als Wahltag für die Wahlen zum badischen Landtag Sonntag den 27. Oktober 1929 nunmehr endgültig bestimmt.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten und den „Ratgeber des Landmanns"

Aus dem Breisgau und Umgebung.

() **Emmendingen**, 5. Juli. (**Turnverein DT.**) Vor Veranstaltungen und auch bei Führung eines geordneten Vereinsbetriebes mit seinen vielen Abteilungen, wie es beim TVE. der Fall ist, gibt es jeweils für dessen Verwaltungsstellen Arbeit in Hülle und Fülle. Und wenn wir uns anschicken das 2. Bad. Landesturnen der Frauen in Gaggenau mit einer stattlichen Turnerinnen-Riege zu besuchen und am Wettkampfe teilzunehmen, so ist es erforderlich den Weg von allen Fragen dazu frei zu machen. Zu all diesen Zwecken sind Besprechungsmöglichkeiten in Form von Monatsversammlungen notwendig. Und die Mitglieder des TVE. sind daher auf die morgen Abend im Vereinsheim stattfindende Monatsversammlung ganz besonders aufmerksam gemacht u. eingeladen. Monatsversammlungen sind Pflichtabende der akt. Mitglieder sämtlicher Abteilungen und auch die passiven Mitglieder sollten immer mehr dazu beitragen, daß diese Monatsversammlungen durch ihre Anwesenheit das Vereinsgefüge festigen helfen.

:-: **Sanitätskolonne.** Auf die heute Abend stattfindende Versammlung in der „Blume" sei auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

:: **Emmendingen**, 5. Juli. Wie im Inseratenteil bekannt gemacht wird, sind am kommenden Sonntag den 7. Juli nachmittags die Ladengeschäfte offen.

— **Kenzingen**, 3 Juli. Gestern abend ereignete sich auf der Landstraße Hecklingen-Kenzingen ein Motorradunfall. Ein Motorradfahrer namens Kern von Riegel fuhr mit einem Mitfahrer auf dem Soziussitz und einer Mitfahrerin im Beiwagen in rasendem Tempo und kam in der Kurve bei der Einbiegung des Weges ins Wonnetal ins Schleudern, wodurch sich das Motorrad mit Beiwagen überschlug. Während die beiden Männer mit Hautabschürfungen und leichteren Verletzungen davon kamen, erlitt das Fräulein mehrere Rippenbrüche und mußte ins Krankenhaus überführt werden. K. W.

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Fundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Rundfunk

Samstag, 6. Juli: 14.00: Jugendstunde. — 15.00: Aus dem Hof des Hauses des Deutschtums: Sommerfest. — 16.00: Aus Nürnberg: Konzert anläßlich der 2. Nürnberger Sängerwoche des Deutschen Sängerbundes. — 18.15: Aus Freiburg: Professor Dr. Günter: 2000 Km. durch die Syrische Wüste. — 18.45: Aus Karlsruhe: Was und wie die alten Römer aßen. — 19.15: Aus Frankfurt: Dr. Werner Mahrholz: Der Großstädter und die Natur. — 20.00: Aus dem Großen Haus der Württ. Landestheater: Orpheus in der Unterwelt. Operette in vier Akten. Musik von Jacques Offenbach. — 23.15: Tanzmusik aus dem Kurhaus in Baden-Baden.

Städtische Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Emmendingen versteigert am Samstag, den 6. Juli d. J., nachmittags 2 Uhr das diesjährige 66

Kirschenerträgnis

Zusammenkunft bei der Schützenbrücke.

Emmendingen, den 2. Juli 1929.

Der Gemeinderat.

Am kommenden Sonntag, den 7. Juli dürfen im Bezirk Emmendingen die Verkaufsläden geöffnet sein. In der Stadt Emmendingen sind solche

von nachm. 1-5 Uhr offen

Landeszentrale des Bad. Einzelhandels (E. V.) Ortsgruppe Emmendingen 3702

Beachten Sie mein Schaufenster mit *billigen* **Resten**

Stuck-Wagner EMMENDINGEN 3701

Statt Karten.

Danksagung.

Für die herzlichen Beweise aufrichtigster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unsrer guten Mutter, Großmutter und Tante

Frau Luise Schneeberger
geb. Breisacher

sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Zu ganz besonderem Dank sind wir verplichtet dem Herrn Pfarrer Schmitt, Teningen für seine trostreichen Besuche während des schweren Krankenlagers der Verstorbenen, sowie den ehemaligen Schulkameraden und -Kameradinnen für die herrliche Kranzspende und Begleitung am Begräbnis. 3715

FREIBURG, den 5. Juli 1929.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Ernst Schneeberger

Amtliche Bekanntmachungen

Nr. 32. **Stellenbesetzung.**

Bei der Bezirksfürsorgestelle Emmendingen ist auf 1. August 1929 die Stelle eines Angestellten in Gruppe 4 mit Aufrückungsmöglichkeit nach Gruppe 5 des Angestelltentarifs zu besetzen. Bewerber, die Kurzschrift und Maschinenschrift einwandfrei beherrschen und Gewandtheit im praktischen Rechnen besitzen, wollen ihre Gesuche bis spätestens 15. Juli 1929 unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und von Zeugnisabschriften bei der unterzeichneten Stelle einreichen.

Emmendingen, den 3. Juli 1929.

Bezirksamt — Bezirksfürsorgestelle —.

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat am **Dienstag den 24. September 1929, vormittags 9 Uhr,** im Rathaus in Sexau das Grundstück des Landwirts **Hermann Schwaab in Sexau auf Gemarkung Sexau.**

Die Versteigerung wurde am 12. Juni 1929 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweisungen über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. Rechte, die am 12. Juni 1929 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt. Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen; sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Selle der versteigerten Gegenstandes. 3718

Grundstücksbeschrieb:

Grundbuch von Sexau Band 14 Heft 25 Bestandsverzeichnis I ff. 1 Gemarkung Sexau

Lgb. Nr. 977a, 211,49 Ar Wiese im Gewann Herrenmatten. Schätzung RM. 9000.—.

Notariat I Emmendingen als Vollstreckungsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Zwangsweg versteigert das Notariat **Kenzingen** am 3717
Dienstag den 3. September 1929, nachmittags 3 Uhr, im Rathaus zu **Wyhl** das Grundstück der Gemarkung Wyhl, eingetragen auf den Namen des **Josef Trutt, Glaser in Wyhl,** Lgb. Nr. 7.

Die Versteigerung wurde am 25. April 1929 im Grundbuch vermerkt. Die Nachweisungen über das Grundstück samt Schätzung kann jedermann einsehen. Rechte, die am 25. April 1929 noch nicht im Grundbuch eingetragen waren, sind spätestens in der Versteigerung vor der Aufforderung zum Bieten anzumelden und bei Widerspruch des Gläubigers glaubhaft zu machen; sonst werden sie im geringsten Gebot nicht und bei der Erlösverteilung erst nach dem Anspruch des Gläubigers und nach den übrigen Rechten berücksichtigt Wer ein Recht gegen die Versteigerung hat, muß das Verfahren vor dem Zuschlag aufheben oder einstweilen einstellen lassen, sonst tritt für das Recht der Versteigerungserlös an Stelle des versteigerten Gegenstands.

Grundstücksbeschrieb:

Lgb. Nr. 7: 2,16 Ar Hofreite im Ortsetter, 0,29 Ar Hausgarten, ebenda.

Auf der Hofreite steht:
a. ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller;
b. angebaute Scheuer mit Stall,
c. Werkstatt,
d. Schweinestall.

Auf dem Grundstück ist ein lebtägliches, unbeschränktes Wohnungs- und Benützungsrecht zu Gunsten von Hermann Trutt, Glaser in Wyhl, eingetragen.

Geschätzt mit Wohnungs- und Benützungsrecht zu 1000 RM., geschätzt ohne Wohnungs- und Benützungsrecht zu 4000 RM.

Achtung! Achtung!

Aktenmappen von 1.40 an
Besuchstaschen von 70 ₰ an
Damenbeuteltaschen v. 2.— Mark an 3710
Brieftaschen v. 80 ₰ an
Geldbeutel v. 25 ₰ an
Einkaufsbeutel v. 1 M. an
Einkaufsnetze v. 80 ₰ an
Lederkoffer
Billige Reisekoffer 4.50 M.
Reise-Necessaire Leder
Manicures v. 50 ₰ an
Rucksäcke v. 1 M. an
Sportgürtel v. 70 ₰ an
Damengürtel v. 30 ₰ an
Perlenketten v. 20 ₰ an
Hosenträger v. 80 ₰ an
Herrensocken v. 60 ₰ an
Waschseid. Damenstrümpfe v. 1 M. an
Damenstrümpfe v. 50 ₰ an
Kravatten v. 50 ₰ an
Kragen in Leinen und Gummi
Ziertücher v. 40 ₰ an
Stöcke v. 70 ₰ an
Schirme v. 3.50 M. an
Tabakspfeifen v. 50 ₰ an
Mundharmonikas v. 25 ₰ an
Taschenlampen v. 70 ₰ an
Reiseandenken in großer Auswahl.

Karl Emmenecker, Emmendingen
Lammstraße 18.

Kauft bei unsern Inserenten

Sommerkleider in allen Preislagen
Elegante weisse Blusen
Damenstrümpfe in allen Modefarben
Badwäsche
empfiehlt in grosser Auswahl
Stuck-Wagner
Emmendingen 3700
Bitte beachten Sie meine Schaufenster
Sonntag, den 7. Juli von 1 bis 5 Uhr geöffnet

Männergesang-Verein Mundingen

Mitglied des badischen Sängerbundes und der Landgesangvereine des untern Breisgaus. Gegründet 1848.

Am 6., 7. und 8 Juli 1929, feiert der Verein sein

80järiges Stiftungs-Fest

mit dem der Sängertag der Vereinigung der Landgesang-Vereine des untern Breisgaus verbunden ist. Die Vorfeier beginnt am Samstag, den 6. Juli, abends 9 Uhr mit einem **Fackelzug.**

Bei der Hauptfeier am Sonntag, den 7. Juli findet nachmittags um 2 Uhr ein **Festzug** statt, dem sich auf dem Festplatz ein großes

FEST-KONZERT

gesungen von 20 Vereinen, mit mehreren Gesamtchören anschließt. Nach Beendigung der Einzelchöre: **Bunter Abend mit Tanz.**

Am Montag, den 8 Juli nachmittags 2 Uhr: **Kinderfestzug,** das deutsche Volks- u. Kinderlied, Kinder- u. Volksbelustigungen.

TANZ

Alle Mitglieder, sowie Freunde und Gönner der edlen Gesangskunst sind herzlich eingeladen. 3705

Einladung!

Hierdurch lade ich die verehrten Eltern, Freunde, Bekannten und Interessenten zu dem am 6. Juli 1929, nachmittags 5 Uhr in der Aula der Karl Friedrichschule stattfindenden

I. Schüler-Abend

(Klavier) ergebenst ein

FREYA WOLFSBRUCK
KLAVIER- U. GESANGSPÄDAGOGIN

3703

Zentralverband der Arbeitsinvaliden und Witwen Deutschlands
Ortsgruppe Emmendingen.

Am Sonntag den 7. Juli 1929, nachmittags punkt 2 Uhr, findet in Emmendingen im Dreikönig (Bürgersaal) unsere 3706

Monatsversammlung

für Invaliden, Witwen, Unfallverletzte und Fürsorgeempfänger statt.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder und die es werden wollen, wird dringend gebeten, da die Tagesordnung von großer Wichtigkeit ist.

Neuaufnahmen werden daselbst entgegengenommen

Der Gesamtvorstand.

Forderung zu verkaufen

vom	gegen	Betrag
4. 6.27	**Lina Zimmermann,** Neubronnstraße 14	16.00
29. 9.27	**Frau Karoline Bührer,** Neubronnstraße 15	7.50
26.11.27	**Friedrich Kurz,** Markgrafenstraße 23	8.00
29.12.27	**Wilhelm Bührer,** Bleiche	14.40
30. 1.28	**Ludwig Schlageter,** Hochburgerstraße 27	13.40
23.12.27	**Karl Läufer, Malterdingen,** Haus 59	2.30

Angebote unter Nr. 3709 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

1 bereits neuer 3720

Dreschmaschinen-Trieur

ist preiswert zu verkaufen, ebenso drei Stück

Elektro-Motoren

Drehstrom 220×380 Volt 1½ u. 2 PS, zu erfragen bei **Joseph Reiner,** Maschinenhandlung, **Kenzingen,** Telefon 80.

Honig billiger

gar. reiner Bienenhonig, das allerfeinste, 10 Pfd. 8.90, 5 Pfd. 5.20. Auslese, hochfein, 10 Pfund 11.30, 5 Pfd. 6.30. Schw. Tannenhonig, 10 Pfund 17.20, 5 Pfd. 8.80 Nachn Porto extra. 3712

Schwarzw. Honighaus H. Wiehl, **St. Georgen, Schwarzw.** Viele taus. Anerkennungen. Vertreter (innen) gesucht

Ein 3707

Pferd

(Rappwallach), 9jährig m. Garantie zu verkaufen.

Crispinus Schillinger, Reppenbach

Inserieren bringt Gewinn!

Deutscher Werkmeister-Verband
Bez.-Verein Emmendingen.

Samstag den 6. Juli abends 8 Uhr: 3719

Versammlung

im Gasthaus z. Löwen.

Der Vorstand.

Gesucht in größeres Geschäftshaus in Zürich ein arbeitsames tüchtiges

Mädchen

für Küche und Haushalt. Gutbezahlte Stelle. Offerten mit Bild und Zeugnissen an **E. Chardon, Konditorei,** Waaggasse 5, Zürich. (3715

Fräulein

mit guter Allgemeinbildung, bewandert in Kinderpflege, findet Stelle als Stütze sofort oder 1. Aug.

Angebote unter Nr. 3708 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Feinfarbige
Damenschuhe
Herrenhalbschuhe
Herrenstiefel
Jahn-Turnschuhe
Sandalen
Wanderschuhe
Leichte Hausschuhe
Tourenstiefel
Arbeiterschuhe

kaufen Sie gut u. billig im

Schuhhaus Wolf
Emmendingen
Markgrafenstraße 45

Viel für Wenig Geld
im großen 1-Mark-Verkauf

DEUTSCHLAND 1 MARK

Vom 6. Juli bis 15. Juli — Die Tage der sparsamen Hausfrau — Vom 6. Juli bis 15. Juli

3 H'Taschentücher, weiß o. farbig	1.00
1 Paar H'Hosenträger, starke Qual.	1.00
2 Paar Knabenhosenträger	1.00
2 Paar Sockenhalter	1.00
2 Stärkekragen, sämtl. Weiten	1.00
1 starkes Taschenmesser	1.00
1 Herren-Ledersportgürtel	1.00
1 Frisier- und Staubkamm	1.00

EINE MARK

1 Beutel à 5 St. Toiletten-Seifen	1.00
1 Ondulierschere, Ia Ausführung	1.00
3 od. 4 D'Taschentücher, weiß	1.00
6 Kindertaschentücher	1.00
2 Paar Damenstrumpfhalter	1.00
1 Wandschoner, Wachstuch	1.00
12 Kaffeelöffel, Aluminium	1.00
6 Eßlöffel, Aluminium	1.00
6 Eßgabeln, Aluminium	1.00
1 Vorleger, Ia Qualität	1.00
1 gutes Tischbesteck, Solingen	1.00
1 schönes Salatbesteck	1.00
5 Rollen Butterbrotpapier	1.00
4 gelbe Poliertücher	1.00
4 Staubtücher	1.00
3 Putztücher, gute Qualität	1.00
6 Rollen Closettpapier Ia	1.00
1 Teppichklopfer, gute Qualität	1.00
10 Mtr. weiß Wäschefestons	1.00
1 St. Klöppelspitze, breit	1.00
5 Rollen, à 10 Mtr. Nahtband schwarz od. weiß	1.00
20 Mtr. Gardinenkordel, Leinen	1.00
2 Dosen Stahlstecknadeln, à 100 gr	1.00
1 Doppelmeter mit Federung	1.00
2 Dtzd. Perlm.-Knöpfe, Ia, 26 u. 28	1.00
2 Haarbandschleifen mit Spange	1.00
12 Taschentücher, weiß mit Hohls.	1.00
100 gr gute Strickwolle schwarz, grau und leder	1.00
2 Block Briefpapier à 50 Bogen	1.00
1 D'Hemd m. Träger od. Achselschl.	1.00
1 Büstenhalter, Stoff	1.00
1 Strumpfhaltergürtel, gute Qual.	1.00
1 Hemdenpasse mit Spitze	1.00
4 1/2 Mtr. Wäschestickerei, bes. schön	1.00
9,20 Mtr. Wäschestickerei	1.00
3 Damenbinden, gestrickt	1.00
1 Kinder-Badeanzug	1.00
1 Wickeldecke für Erstlinge	1.00
1 Gummischlupfhose	1.00
2 Calmuc-Unterlagen, weiß 40/40	1.00
2 hyg. Mullwindeln u. 1 Nabelbinde	1.00
1 Kinderschutzgürtel	1.00
3 Frottierlätzchen	1.00
3 Stickereilätzchen	1.00
3 Nabelbinden	1.00
2 Erstlingshemdchen, weiß	1.00
2 Kinderkittele, weiß	1.00
1 Mädchenhemd, weiß	1.00
1 Kindernachthemd mit farb. Besatz	1.00
1 Kinderröckle, weiß, gestrickt	1.00
1 Untertaille mit schöner Stickerei	1.00

2 Paar D'Strümpfe, fbg. gewebt	1.00
1 Paar Damenstrümpfe, Macco	1.00
1 Paar D'Strümpfe, B'wolle gestrickt	1.00
1 Paar Damenstrümpfe, K'seide	1.00
3 oder 2 Paar Annähfüßlinge	1.00
1 Paar D'Handschuhe, schw. od. fbg.	1.00
1 Paar Herren-Fantasiesocken	1.00
1 Paar gestr. Männersocken, Ia. Qual.	1.00
3 od. 2 Paar Herrensocken, grau	1.00
2 Paar Herren-Fantasiesocken	1.00
1 Paar Sportstrümpfe m. Kante o. Fuß	1.00
2 Paar Kinderstrümpfe, schw. od. fbg.	1.00
1 Paar Kindersöckchen	1.00
1 Netzjacke	1.00
1 Damen-Unterhemdchen	1.00
1 Schlupfhose f. Damen, alle Farben	1.00
1 Mädchen-Schlupfhose	1.00
1 Selbstbinder, mod. Muster	1.00
1 Touristenstock, starke Zwinge	1.00
1 Rasierspiegel	1.00

EINE MARK

1 Rasierapparat mit Etui	1.00
1 Rasiergarnitur, kompl. m. Spiegel	1.00
1 Stellspiegel mit vern. Rahmen	1.00
1 Handspiegel, Cell.-Fassung	1.00
1 Haarbürste mit Kamm	1.00
1 Zahnbürstenständer mit 2 Bürsten	1.00
1 Gummischwamm	1.00
1 Schwammkorb, weiß Cell.	1.00
1 große Flasche Köln. Wasser	1.00
1 Flasche Haarwasser	1.00
1 Parfümzerstäuber, Glas	1.00
1 Geldbeutel, Leder, starke Qual.	1.00
1 Kinder-Rucksack	1.00
1 Einkaufsnetz, gute Qual.	1.00
1 Einkaufs-Zugbeutel, groß	1.00
1 Damen-Handtasche	1.00
1 Isolierflasche, 1/2 Liter	1.00
1 Kopfkissenbezug, weiß	1.00
1 gutes Frottierhandtuch	1.00
2 Stickereitücher, eleg. Ausführung	1.00
1 Handtuch abgepaßt, Ia Qualität	1.00
3 Gerstenkorn-Handtücher	1.00
5, 3 oder 2 Gläsertücher	1.00
2 Stück Wischtücher mit Schrift	1.00
4, 3 oder 2 Mtr. Handtuchstoff	1.00
1 Mtr. Waschkunstseide	1.00
1 1/2 oder 2 Meter B'woll-Musseline	1.00
1 Mtr. gestreifter Blusenstoff	1.00
2 od. 1 1/2 Mtr. Kleiderzefir, viele Must.	1.00
1 1/4 od. 1 Mtr. Schürzenzeug, 120 brt.	1.00
2 od. 1 1/2 Mtr. Hemdenflanell, gestr.	1.00
1 1/4 od. 1 Mtr. Hemdenflanell, kariert	1.00
1 1/2 od. 1 Mtr. Sportflanell	1.00
1 1/2 od. 1 Mtr. Hemdentuch, g. Qual.	1.00
1 1/2 Mtr. Baumwolltuch, ungebleicht	1.00
1 1/4 Mtr. Macco-Wäschetuch	1.00
2 Mtr. Hemdentuch, weiß	1.00
1 1/2 Mtr. Finette	1.00

1 Mtr. Panama, weiß	1.00
1 1/2 Mtr. Krepp für Kleider u. Blusen	1.00
1 Mtr. Streifendamast 130 brt.	1.00
1 1/2 Mtr. Bettpers, 80 breit	1.00
1 1/4 Mtr. Kleiderpers	1.00
1 1/2 od. 1 Mtr. Molton f. Windeln	1.00
Wachstuchreste	1.00
Reste-Abschnitte aller Art	1.00
1 farbige D'Bundschürze, Zeugle	1.00
1 D'Jumperschürze, Buntdruck	1.00
1 D'Jumperschürze, Zeugle garn.	1.00
1 D'Gummischürze	1.00
1 farb. Mädchenschürze kl. Größe	1.00
1 Knabenschürze bes. schön. Ausführ.	1.00
2 Knabenschürzen	1.00
Handarbeiten, h'leinen vorgezeichnet	1.00
1 Kissen mit Rücken	1.00
1 Decke, eckig, 65/65	1.00
4 Quadrate für Decken und Schoner	1.00
3 oder 2 Tablettdeckchen, sortiert	1.00
1 Tee- oder Kaffee-Wärmer	1.00
2 Nachttischdecken	1.00
1 Nachttischdecke, fertig mit Hohls.	1.00
1 Decke, fertig	1.00
1 Läufer, weiß, fertig, mit Spitze	1.00
1 Kragen- oder Kravatten-Kasten	1.00
3, 2 oder 1 Tablettdeckchen, fertig	1.00
1 runde oder ovale Tischdecke	1.00
1 Läufer, gezeichnet	1.00
1 Kindersweater	1.00
1 Kinderspielhose, Zefir	1.00
1 Kinderkleidchen, Waschstoff	1.00
1 Kinder-Strohhut	1.00

EINE MARK

2 oder 1 Waschsüdwester f. Kinder	1.00
1 Damen-Strohhut	1.00
1 Männer-Feldhut	1.00
2 od. 1 1/2 Mtr. Küchengard., bunt	1.00
1 1/2 Mtr. Scheibengardinen m. Vol.	1.00
1 Mtr. Gardinenstoff, 80 brt.	1.00
3, 2 od. 1 1/4 Mtr. Galerieborten	1.00
1 Paar Brise-bise	1.00
1 Bettvorlage, bunt, Jute	1.00
1 Mtr. Läuferstoff, 40 breit	1.00
1 1/2 Mtr. Scheibengardinen, Tüll	1.00
1 Mtr. Scheibengardinen	1.00
1 Mtr. Etamine, 150 breit	1.00
3, 2 oder 1 schöne Blumenvase	1.00
6 Weinbecher m. Schliff	1.00
3 Weingläser, auf Fuß	1.00
5 Likörgläser, gefällige Form	1.00
6 Wassergläser, massiv	1.00
1 Sturzflasche mit Schliff	1.00
5 Kompottschalen, Glas	1.00
1 Käseglocke, große Form	1.00
1 Weinkrug, Glas	1.00
1 große Glasschale	1.00
1 Salz- oder Mehlmette, Steingut	1.00
1 Topfl.-Behälter, Steingut	1.00

3 od. 2 ov. Fleischplatten, Steingut	1.00
6 Dessertteller, gerippt, Steingut	1.00
6 Steingutteller, glatt	1.00
6 Teller, flach mit Dekor.	1.00
1 Gemüseschüssel mit Deckel	1.00
4, 3 od. 2 irdene Milchtöpfe	1.00
1 irdene Schüssel u. 1 Milchtopf	1.00
1 irdene Platte u. 1 Milchtopf	1.00
1 Essenkänne, Aluminium	1.00
1 Stielpfanne, Aluminium	1.00
1 Milchkocher, Aluminium	1.00
1 Aluminium-Sieb mit Stiel	1.00
1 Zwiebel- od. Topfl.-Behälter	1.00
1 Schaumlöffel, Aluminium	1.00
1 Emaille-Eimer, 28 cm	1.00
1 Küchenwanne, Emaille	1.00
1 Waschbecken, Emaille	1.00
1 Milchkanne, Emaille, 2 Liter	1.00
1 Nudelpfanne, Emaille	1.00
1 Kasserolle oder 1 Eierpfanne	1.00
1 weiße Emaille-Schüssel	1.00
1 Essenkänne, Emaille	1.00
1 Kaffeekanne, Emaille 1 1/2 Liter	1.00
1 Milchtopf, Emaille	1.00
1 Kehrschaufel u. 1 Handfeger	1.00
1 Nachttopf, Emaille	1.00
1 Konsole mit Becher. Emaille	1.00
1 Salatsieb u. 1 Kochtopf, Emaille	1.00
1 Fleischtopf, Emaille	1.00
1 Sahneschläger	1.00
1 Reibeisen und 1 Schneebesen	1.00
1 Obstkuchenblech u. 1 Garnierspr.	1.00
1 Springform u. 1 Schneeräddchen	1.00
1 Briefkasten, lackiert	1.00
1 Blumen-Gießkanne	1.00
1 Fleischbrühsieb m. 3 Einlagen	1.00
1 verzinkter Eimer, 28 cm	1.00
2 lack. Dosen Kaffee und Zucker	1.00
1 Brotkörbchen, lack.	1.00
8 Kleiderbügel mit Steg	1.00
12 Kleiderbügel, einfach	1.00
1 Cocosbesen mit Stiel	1.00
1 Schrubber mit Stiel	1.00
1 Staubwedel	1.00

EINE MARK

1 Kleiderbürste, gute Qual.	1.00
1 Aermelbügelbrett	1.00
1 Handtuchhalter, Holz	1.00
1 Besteckkasten, Holz	1.00
1 Kleiderrechen, hell geb.	1.00
1 Nähkorb, offen od. Zugverschluß	1.00
1 Wäscheleine 20 m	1.00
1 Garnitur, 3teilig mit Wellholz	1.00
1 Garnitur, 4teilig mit Spätzlebrett	1.00
100 Federwäscheklammern Ia	1.00
6 St. Kernseife, prima	1.00

Kein Verkauf an Wiederverkäufer. Zwischenverkauf einzelner Artikel bleibt vorbehalten.

S. KNOPF / EMMENDINGEN

Sonntag, den 7. Juli, von 1—5 Uhr geöffnet.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Freisach, Ettenheim
Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1892
Geschäftsstelle: Karl-Friedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 154 — Emmendingen, Freitag, 5. Juli 1929 — 64. Jahrgang

Aus dem Reich.

Die Gemeindewahlen in Preußen.

Die im vergangenen Herbst verschobenen preußischen Gemeindewahlen werden, k. „Vorwärts" voraussichtlich am 10. oder 17. November ds. Js. in Preußen stattfinden. Ein entsprechendes Gesetz wird dem Landtag zugehen sobald die Vorlage über die Umgemeindungen des Westens verabschiedet ist.

Deutsch-polnische Liquidationsverhandlungen.

Berlin, 4. Juli. Zur Frage der deutsch-polnischen Liquidationsverhandlungen wird mitgeteilt, daß ihre Eröffnung auf einem Madrider Beschluß beruht. Die Schlichungskommission wird unter dem Vorsitz des Japaners Adatschi stattfinden. Es sollen dabei auch die mit der Liquidation zusammenhängenden Fragen der polnischen Staatsangehörigkeit behandelt werden. Deutscher Delegationsführer ist Geh. Rat Martius. Ferner gehören der Abordnung an Leg.-Rat v. Schack, Prof. Kaufmann und Landgerichtspräsident Schneider. Es ist damit zu rechnen, daß Adatschi den Vorsitz an Belgien abtritt.

*

Aus dem Gerichtssaal.

Disziplinarische Verurteilung eines Bürgermeisters.

Ettlingen, 1. Juli. In einer achtstündigen Bezirksratssitzung wurde gegen Bürgermeister Höhringer und Gemeinderechner Guthmann der Gemeinde Auerbach verhandelt. Den Beiden wurde zur Last gelegt, bei dem Brande der Hirschwirtschaft in Auerbach am Pfingstsonntag nichts zur Bekämpfung des Brandes unternommen zu haben und auch gegen Mißstände in feiner Weise eingeschritten zu sein, trotzdem der Bürgermeister als Leiter der Feuerwehrmannschaft die Pflicht dazu gehabt hätte. Unter Zubilligung mildernder Umstände erkannte der Bezirksrat gegen den Bürgermeister auf einen Verweis und eine Geldstrafe von 50 Mark. Gegen den Gemeinderechner Guthmann, der die Löschmaßnahmen durch aufrührerische Redensarten zu stören versuchte, erkannte das Disziplinargericht ebenfalls auf einen Verweis und eine Geldstrafe von 20 Mark.

Traurige Folgen des Mordprozesses Richter.

WTB. **Bonn**, 3. Juli. Die Verhandlung der Revision im Mordprozeß Dr. Richter vor dem Reichsgericht ist auf den 20. Juli angesetzt. Der Prozeß, der wie erinnerlich zur Verurteilung Dr. Richters zum Tode führte, hat nach zuverlässigen Nachrichten auch für seine nächsten Anverwandten überaus traurige Folgen gehabt. Die in Glees bei Andernach behelmateten Brüder haben weit über ihre Mittel hinaus für die Verteidigung Dr. Richters beträchtliche Summen zur Verfügung gestellt, so daß sie jetzt vor dem wirtschaftlichen Ruin stehen sollen. Die Schwester Dr. Richters, die vom Augenblick der Kenntnisnahme der Verurteilung ihres Bruders zum Tode in nervöse Erregungszustände verfiel, mußte jetzt in die Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt übergeführt werden.

Beginn des Prozesses Ulitz am 23. Juli.

WTB. **Kattowitz**, 4. Juli. Die Strafkammer des Bezirksgerichts Kattowitz hat beschlossen, den Prozeß Ulitz am 23. Juli, also in den Gerichtsferien zu beginnen. Die Verteidigung wird der Warschauer Rechtsanwalt Liebermann übernehmen. Einem zweiten Antrag der Verteidigung auf Zulassung von Entlastungszeugen ist diesmal stattgegeben worden. Infolgedessen werden seitens des Angeklagten vier Zeugen gestellt. Insgesamt werden an dem Prozeß zehn Zeugen und vier Sachverständige, darunter zwei militärische, teilnehmen. Die Besetzung des Gerichtskollegium soll unverändert bleiben.

*

Neue amerikanische Dollarnotenscheine.

Das „Bureau of Printing and Engraving" in Washington, das sog. Papiergeldamt, hat in diesen Monaten ein Arbeitspensum zu bewältigen, dessen Umfang bisher von keinem Papiergeldinstitut der Welt erreicht wurde. Selbst während der schlimmsten Inflationszeit in Deutschland hat eine einzelne Banknotenfabrik nicht so ungeheure Mengen von Geldscheinen hergestellt wie die nationale Papiergeldfabrik der Vereinigten Staaten es seit einigen Monaten tut.

Am 1. Juli 1929 wurde nämlich ein großer Teil der bisherigen Dollarnoten zum Umtausch gegen neue Dollarscheine aufgerufen. Das Büro macht soeben bekannt, daß statt der ursprünglich beabsichtigten einer Milliarde neuer Dollarnoten zunächst nur siebenhundert Millionen herausgegeben werden. Der Rest wird wahrscheinlich Anfang nächsten Jahres folgen. Die neue Banknotenemission erfolgt bekanntlich aus zwei Hauptgründen. Einmal haben sich die alten Dollarnoten im Laufe der Jahre als zu groß und unhandlich erwiesen, vor allem haben jedoch die Fälschungen überhand genommen. Die neuen Scheine sind technisch zu vollkommen, daß nach der Angabe des Washingtoner Papiergeldamtes „die Banknotenfälscher vollkommen maßgeblich feien."

Um das Publikum an die neuen Noten zu gewöhnen und um der Möglichkeit entgegenzutreten, daß die neuen Noten als gefälschte Scheine angesehen werden, weil sie unbekannt sind, sind seit einigen Tagen in allen amerikanischen Bankinstituten und Wechselstuben Musterexemplare ausgestellt, die vom Publikum interessiert betrachtet werden. Die neuen Noten scheinen übrigens schnell populär zu werden, denn die Mißbräuche haben sich ihres bereits bemächtigt. Bemerkenswert ist, daß die Rückseiten aller neuen Noten — gleichviel welchen Wertes — vollkommen übereinstimmen, so daß, während die Zeit für die Banknotenfälscher möglicherweise vorüber sei, eine gute Konjunktur für die Geldwechselschwindler kommen werde. Künftighin müsse man die Vorderseiten jeder Note besonders aufmerksam betrachten, die je nach den Werten verschiedene Bilder aufweisen. Die alten Dollarscheine werden mindestens noch drei Jahre lang Gültigkeit behalten.

*

Ein Preisausschreiben des Landesvereins Badische Heimat.

Der Landesverein Badische Heimat schreibt: Wir haben der Heimatbewegung in Baden jetzt ein so festes und gesundes Fundament geschaffen, nicht allein durch die stete Wachsamkeit und Umsicht des Vorstandes, sondern durch die tätige Mithilfe unserer Sachverständigenausschüsse und eines Stammes von zuverlässigen Mitgliedern und stiller, aufmerksamer Freunde. Nun kann der Ausbau aller Zweige auf eine breitere Basis gestellt werden, und um diese recht lebendig und gründlich zu gestalten, erbitten wir die Ratschläge aller unserer Mitglieder, auch alle Nichtmitglieder sind eingeladen, die dazu beitragen wollen, das große, umfassende, auch weit über die badischen Grenzen hinaus von in- und ausländischen Brudervereinen als vorbildlich anerkannte Wirken der „Badischen Heimat" zu stärken, an bielleicht schwachen Stellen zu bessern, neue Ideen hineinzutragen, auch Wünsche zu äußern, kurz: Anregungen zu geben!

Unsere Aufgaben sind nach allen Richtungen hin ausbaufähig, in der Erweckung der Vergangenheit, durch die Pflege der ererbten Dinge, in der Beobachtung der Gegenwart durch sorgfältigste Auswahl der Dinge, die wir hervorbringen im Stil und Temperament der Zeit; im Beobachten der Zukunft, in die hinein wir unser Schaffen tragen müssen mit Verantwortungsbewußtsein und mit dem Wissen um den Wert der Dinge.

Auf allen Gebieten sind uns Anregungen willkommen: Bereicherung des Heimatschrifttums, Werbung von neuen Freunden, Vortragsthemen, Ausgestaltung von Heimatfesten, ernste Forscherarbeit, alles, was zum neuen Einbau in die Vereinzelete sich eignet, was Heimat- und Naturschutz, Volkskunde, Denkmalspflege, Familienforschung, heimische Kunst in Malerei, Dichtung und Musik und deren Vermittlung an die Oeffentlichkeit angeht.

Wir wählen die Form eines Preisausschreibens, um den Anreiz zur tätigen Mitarbeit zu geben. Die besten Vorschläge sollen mit einer Anerkennung ausgezeichnet werden. Die Niederschrift der Anregungen soll zwei Schreibmaschinenseiten nicht überschreiten.

Der letzte Einsendetermin ist der 31. Dezember. Es gelangen zur Verteilung: 1. Preis 200 Mark, 2. Preis 100 Mark, 3. Preis 50 Mark, 20 Trostpreise in Form von Veröffentlichungen und Farbenlichtdrucken.

Alle Einsendungen sind mit dem Vermerk „Preisausschreiben, Anregungen" zu richten an: Landsverein Badische Heimat, Freiburg i. Br., Hansjakobstraße 12.

*

Ein tschechischer „Flickschuster", der der deutschen Schuhindustrie Konkurrenz macht.

In dem Schuhmacherdorf Zlin in Mähren ist im Krieg und in der Nachkriegszeit die größte Schuhfabrik der Welt entstanden. Ihr Gründer, Thomas Bata, fing als Sohn eines Flickschusters und Hausierers ganz klein an und legte erst im Krieg, als es ihm gelang, große Militäraufträge zu bekommen, den Grund zur heutigen Größe seines Unternehmens, worauf er in Amerika Erfahrungen sammelte und an den eigentlichen Aufbau ging. Dank der niedrigen Löhne in der Tschechoslowakei konnte er in steigendem Maß seine Schuhe nach dem Ausland, gerade auch nach Deutschland, absetzen, und zuletzt wurde seine tägliche Erzeugung auf 75 000 Paar Schuhe angenommen. Freilich hat ein empfindlicher Rückschlag eingesetzt, dem Bata nun durch eine neue Erzeugungsorganisation und Neuorganisierung seines Auslandsgeschäftes entgegenarbeiten will. Die tschechische Schuheinfuhr nach Deutschland beträgt 75 Prozent der Gesamteinfuhr und es ist klar, daß die deutsche Schuhindustrie darunter auf das schwerste leidet. Ihre Arbeitsgemeinschaft hat kürzlich Zollschutzmaßnahmen gefordert, die sie damit begründet, daß in erster Linie durch die tschechoslowakische Konkurrenz, deren Einfuhr nach Deutschland das drei- bis vierfache der Vorkriegszeit beträgt, immer mehr Schuhfabriken in Deutschland zum Erliegen kommen. Außerdem bemüht man sich, auch durch Rationalisierung dieser Konkurrenz zu begegnen. So sind deutsche Fabriken daran, Einheitspreisschuhe herzustellen. Führende deutsche Großschuhgeschäfte haben ferner einen Großeinkaufsbund gegründet, der gleichzeitig die Rationalisierung in der Fabrikation und in der Preisgestaltung fördern soll.

Bata, der seine Ware bisher in Deutschland durch zwei bekannte deutsche Schuhwarenfirmen vertreiben ließ, die große Handelsgewinne dabei erzielten und im Gegensatz zu anderen deutschen Schuhfirmen sehr günstige Abschlüsse haben, hat jetzt zwei Schuhhandelsunternehmen in Deutschland, die Romeo-A.G. und die Hamburger Firma Paul Stiller erworben, die in Deutschland zahlreiche Verkaufsgeschäfte besitzen. Darüber hinaus kündigt er an, daß er auch eigene Produktionsstätten in Deutschland errichten werde, womit er offenbar der verlangten Erhöhung der Schutzzölle begegnen will. In den deutschen Batawerken sollen auch Schuhe für den Export hergestellt werden.

Zum Autounglück bei Schweighausen

wird der Lahrer Zeitung geschrieben:

Die Unglücksstätte am Geisberg.

Auf der Strecke Reichenbach — Schweighausen — Geisberg herrschte in den letzten Tagen ein außergewöhnlich starker Verkehr, größtenteils mit modernen Verkehrsvehikeln, mit dem Fahrrad, Motorrad oder Auto. Insbesondere am Samstag waren der Wanderer viele auch aus der ländlichen Bevölkerung unterwegs. Alle strebten der Unglücksstätte zu, an welcher Herr Kaufmann auf so tragische Weise uns Leben kam. Leere Mauern ohne jedes Balkenwerk kennzeichnen die Stelle, wo ehedem der bekannte Bauernhof stand. Vom Besitzer des Hofes ließ ich mir den Hergang des Unglücks erzählen.

Er saß mit seiner Familie und den Handwerksleuten, die am inneren Verputz des Um- und Aufbaues beschäftigt waren, gerade beim Vesper, als ein Geräusch wie von einem stürzenden Flieger ihn vor die Haustüre eilen ließ. In nächster Nähe der Tenne lag umgekippt ein größeres Personenauto und fing bereits zu brennen an. Daneben lag fast unverletzt, wie es schien, ein Mann. Mit einigen Eimern Wasser wurde ein Löscherfuch gemacht, und als dieses nichts half, spannte man das Pferd vor die umgekippte Limousine, um den Wagen aus der Nähe der Scheuer, die mit Stroh und seitlich aufgeschichtetem Buchenholz eine große Brandgefahr bildete, hinwegzuziehen. Durch das Reißen eines Strickes wurde dieser Versuch zuschanden. Für ein Ochsengespann war es bereits zu spät. Mannshoch umhüllten die Flammen das Auto und fanden reiche Nahrung an den Holzstößen und dem letztjährigen Stroh. Menschliche Hilfe war unmöglich! Alle Anwesenden halfen das Vieh aus den Ställen treiben, und nur infolge der zufälligerweise vielen Helfer waren sämtliche Haustiere zu retten.

Ein Knall, eine Stichflamme mit schwarzem Rauch zeigte die Explosion des Autotanks an. Im Nu stand der ganze Hof in Flammen. Außer einer Maitahe fiel neben den Fahrnissen das ganze Mobiliar dem Feuer zum Opfer. Ein Bruder des Besitzers hat nicht einmal mehr ein Paar Schuhe, den er lief zufällig mit Holzpantoffeln an.

Nach kaum zwei Stunden lag der stolze Hof in Asche und war total ausgebrannt. Fast kein angekohlter Balken ist zu sehen, da alles vom Feuer restlos verzehrt wurde. Bei Nachbarn und Verwandten hat der Besitzer vorerst das Vieh untergebracht. Frau Frida Nestler hat sofort ihr Wochenendhaus der abgebrannten Familie zum Gebrauch angeboten. Der Besitzer ist recht froh darum. Er kann in nächster Nähe seines ehemaligen Hofes wohnen und bei der beabsichtigten sofortigen Inangriffnahme des Neubaues bleibt ihm dadurch ein weiter Weg erspart.

Wie entstand die Katastrophe?

Am Steinbruch, welcher sich oberhalb der größten Steigungen zwischen Welschensteinach und Geisbergshöhe befindet, hat ein beim Heuen beschäftigter Bauer gesehen, wie Herr Kaufmann ungefähr eine halbe Stunde hielt und an seinem Wagen amerikanischer Herkunft etwas in Ordnung zu bringen schien. An der abschüssigen Stelle ist dann wahrscheinlich infolge der nicht ganz behobenen Felderquelle, die man im Bremsenzug zu suchen haben dürfte, der schwere Wagen in ein übermäßig schnelles Tempo gekommen. Herr Kaufmann versuchte durch Umschalten und der sich daraus ergebenden Bremsung durch den Motor die Schnelligkeit zu verringern. Da jedoch der Wagen eine große Geschwindigkeit hatte, war die Hebelschaltung gehemmt und ging der Zahnradeingriff nicht sofort von statten. Bei diesem Bemühen verlor Herr Kaufmann für den Bruchteil einer Sekunde die Herrschaft über den Wagen. Dieser fuhr über den Hang hinunter, auf seinem Wege mehrere armdicke Bäumchen knickend. Ein starker Baum linker Hand gab infolge Streifens der Vorderradnabe dem Wagen eine Richtungsänderung direkt gegen den Hof, und statt über zwei Mauern auf den Dunghaufen zu stürzen, kam der Wagen mit dem laufenden Motor gegen die Scheuer zu liegen. Der Weg zwischen Straße und Unglücksstätte, den das Auto durchmaß, beträgt 54 Meter. Durch den Sturz überschlug sich die Limousine, Herr Kaufmann wurde durch ein Fenster herausgeschleudert und erlitt infolge Halswirbelbruches den Tod. Dem Aufprall widerstand die Karosseriekonstruktion, sie wurde unwesentlich eingedrückt. Bei seitlich liegendem Wagen mit laufendem Motor tropfte der Benzinvergaser auf das heiße Motorgehäuse, ein Zünderze bekam infolge der Flüchtigkeit Kurzschluß mit Funkenbildung, der Wagen fing zu brennen an, und das Feuer fand an dem Oel und Benzin reichlich Nahrung. Die Flammen entzündeten das Buchenholz und den Dachstuhl mit dem darunter befindlichen Stroh.

Die Verkettung verschiedener Zufälle hat so ein Unglück erzeugt, wie es gottlob selten in der Geschichte der Autounfälle zu verzeichnen sein wird.

Chronische Stuhlverstopfung.
Erfahrungen eines Arztes.

Bei chronischer Stuhlverstopfung oder Hartleibigkeit werden durch ausbleibenden Stuhlgang die unbrauchbaren Bestandteile der Nahrung zu lange im Darm zurückgehalten. Der Darm füllt sich daher übermäßig an und übt auf andere Organe einen lästigen Druck aus, der häufig Beklemmungen und allgemeines Unbehagen hervorruft. Außerdem gelangen Gärungs- und Fäulnisstoffe aus dem Darminhalt in das Blut, verbreiten sich im ganzen Körper und können ebenfalls viele Beschwerden verursachen. Es ist daher ratsam, Hartleibigkeit rechtzeitig zu bekämpfen, und zwar durch Gebrauch eines rein pflanzlichen Abführmittels, wie es die vielfach bewährten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind. Sie bewirken in milder und doch zuverlässiger Weise, daß der Stuhlgang regelmäßig und ausreichend erfolgt.

Vermischte Nachrichten.

— **Friedrichshafen**, 29. Juni. In der Nacht auf 24. Mai passierte das Luftschiff „Graf Zeppelin" auf seiner Rückfahrt von Cuers bei Toulon auch Luzern, nachts 3.20 Uhr, zur Zeit, als eben eine Mutter in dem ganz in der Nähe liegenden Orte Rothenburg ihrer Stunde entgegensah. Und als das mächtige Surren der Propeller des Luftriesen über dem Hause ertönte, genas sie eines gesunden Knaben. Ob mit oder ohne Beihilfe des „Graf Zeppelin", bleibt dahingestellt. Ohne allen Zweifel war seit der Ankunft des Luftschiffes große Freude im Hause eingekehrt. Hochbegeistert faßten die beiden glücklichen Eltern den Entschluß, dem jungen Erdenbürger den Namen „Simon Zeppelin" zu geben, um zwischen ihrem kleinen Buben und dem „Graf Zeppelin" ein dauerndes Band zu knüpfen. Der Gemeindeamtmann richtete deshalb an Dr. Eckener die Anfrage, ob er nicht, als gewissermaßen nicht unbeteiligt an der Geburt des Kleinen, die Patenstelle bei ihm übernehmen wolle. Dr. Eckener konnte sich den angegebenen Gründen nicht entziehen und so nahm er das Anerbieten in einem humorvollen Schreiben an. Die Eltern und ihr kleiner Sohn haben daraufhin die Reise von Luzern nach Friedrichshafen unternommen und am 27. Juni, vormittags 10.30 Uhr, wurde der kleine Simon Zeppelin Brunner in der Friedrichshafener Schloßkirche getauft: Pate war Dr. Eckener. Ein einfaches Mittagessen versammelte die beglückten Eltern, den Täufling, den Paten, den Gemeindeamtmann und den Stadtpfarrer im Kurgartenhotel.

*

Arbeiterbewegung.

Dockarbeiterstreik in englischen Häfen.

WTB. **London**, 3. Juli. Infolge von Streitigkeiten zwischen zwei Gewerkschaften ist ein Dockarbeiterstreik ausgebrochen. Dadurch wurden mehrere Schiffe in den Häfen Londons, Liverpools und Southampton zurückgehalten. Man befürchtet, daß sich die Bewegung noch weiter ausdehnen wird.

Streikausschreitungen in einer bulgar. Stadt.

WTB. **Budapest**, 2. Juli. Wie aus Sofia gemeldet wird, sind 2000 Textilarbeiter der Stadt Sliven in den Ausstand getreten. Bereits am ersten Tage des Streiks ist es zu Ausschreitungen gekommen. Unbekannte Täter warfen eine Bombe in ein Fabrikgebäude, die die ganze Einrichtung der Fabrik vollkommen zerstörte. Glücklicherweise sind keine Menschenleben zu beklagen.

*

Aus Baden.

Vom Badischen Landesverein für Innere Mission.

Karlsruhe, 2. Juli. Am 29. September begeht der Badische Landesverein für Innere Mission sein 80. Jahresfest. Die Festpredigt hat Pfarrer Rost-Mannheim übernommen, den Festbericht wird der Vorsitzende, Prälat a. D. D. Schmitthenner erstatten. Am Abend des Festtages wird im großen Saal der Festhalle eine große Feier sein, bei der die vereinigten Kirchenchöre von hier mitwirken. Schriftsteller Pfarrer Wilhelm Schreiner-Bad Ems wird den Hauptvortrag halten. Aus Anlaß des 80. Jahresfestes wurde dem Landesverein vom Ministerium des Innern eine Haussammlung bewilligt, die im Laufe des Sommers und Herbstes in den evangelischen Gemeinden zur Durchführung kommen soll. Der Evangelische Oberkirchenrat hat die Sammlung warm empfohlen. Angesichts seiner vielfältigen Aufgaben und seiner schwer bedrängten finanziellen Lage rechnet der Landesverein mit der Hilfsbereitschaft und der Gebefreudigkeit aller Glaubensgenossen im Lande.

Hebammentagung in Offenburg.

Offenburg, 1. Juli. Unter sehr starker Beteiligung fand hier die Hauptversammlung des Landesverbandes badischer Hebammen in Offenburg statt. Ehrengäste und auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden waren in großer Zahl erschienen. Wissenschaftliche Vorträge hielten Professor Dr. Rott, Direktor des Augusta-Viktoria-Hauses, Berlin, über die neuen Aufgaben der Hebammen im Fürsorgewesen, ferner Oberarzt Kuliza von der Landesfrauenklinik Karlsruhe, Privatdozent Dr. Schultze-Rhonhof von der Universitätfrauenklinik Heidelberg, Oberarzt Dr. Schönholz von der Universitätsklinik Freiburg. Nach einer großen Reihe von Begrüßungsansprachen wurde in die Behandlung verschiedener Anträge eingetreten, um den dringenden Bedürfnissen des Standes und Berufes der Hebammen bis zur Erlassung des Reichshebammengesetzes, welches beim Reichstag vorliegt, nachzukommen. Jahresbericht und Kassenbericht wurden genehmigt.

— **Badischer Landesverband zur Bekämpfung der Tuberkulose.** Anstelle des verstorbenen Präsidenten Jung wurde der jetzige Präsident der Landesversicherungsanstalt Baden, Rausch, zum Vorsitzenden des Landesverbandes gewählt.

*

Das Festplakat zum zweiten Badischen Frauenturnfest.

Soeben ist das Festplakat zum 2. Badischen Frauenturnfest in Gaggenau 10. und 11. August erschienen. Das Plakat, in der Werkstätte der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe von turnerisch begabten Künstlerhänden geschaffen, ist im besten Sinne ein Werbeplakat für neuzeitliches Frauenturnen. In froher Stimmung mit beherrschtem Schwung reckt sich ein jugendlicher Frauenkörper empor, um den Mitschwestern zuzurufen: „Auf Ihr Turnerinnen zu frohem Spiel und Reigen in der schönen Murgtal- und Arbeitsstadt Gaggenau" und unten grüßt die vereinseigene Halle des Turnerbundes Gaggenau, umrahmt von den herrlichen Bergen des lieblichen Murgtals. Dabei ist es dem Künstler gelungen, die Farben fein aufeinander abzustimmen; von dem ruhigen kornblumenblauen Untergrund stechen wirkungsvoll die roten und weißen Farben des Ortes und der Art der Veranstaltung ab, so daß das ganze Plakat, ohne aufdringlich zu sein, sinnvoll in die Augen springt. — Beim Bau der Turnhalle in Gaggenau führte seinerzeit Herr Baumeister E. Wolffsperger hier die Dachkonstruktion als freigespanntes Lamellengewölbe aus.

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:·: **Emmendingen**, 5. Juli. Wie aus dem heutigen Inseratenteil zu ersehen, veranstaltet Frl. Freya Wolfsbruck am kommenden Samstag nachmittag um 5 Uhr in der Aula der Karl-Friedrichschule ein Schülervorspiel ihrer Klavierklasse, während die Gesangsschüler und -schülerinnen im Laufe dieses Monats noch an einem besonderen Abend uns von ihrem Können überzeugen werden. Am kommenden Samstag nachmittag werden wir somit Gelegenheit haben, über die Fähigkeit und den Fleiß der jugendlichen Klavierspieler unser eigenes Urteil zu bilden, wie auch über die Unterrichtsmethode ihrer Lehrerin. Solche Schülervorspiele sind zweifellos wertvoll und begrüßenswert. Denn abgesehen davon, daß schon die Vorbereitungen zu denselben die Schüler zu Ausdauer und korrektem Spiel anspornen, gewöhnen solche Vorspiele schon frühzeitig an den Vortrag vor einer größeren Zuhörerschaft. Es dürfte daher kein Musikinteressent es sich nehmen lassen, diesem Vorspiel beizuwohnen.

— **Bauernregeln im Juli.** Die Julisonne arbeitet für zwei. Was der Juli nicht kocht, kann der September nicht braten. Juliregen nimmt den Erntesegen. Im Juli warmer Sonnenschein, macht die Früchte reif und fein. Wechselt im Juli stets Regen und Sonnenschein, so wird im nächsten Jahr die Ernte reichlich sein. Ohne Tau kein Regen, heißt's im Juli allerwegen. Sind die Monate Juli und August trocken und warm, so verspricht man sich guten Wein. Sind die Hundstage hell und klar, künden sie ein gutes Jahr. Wenn recht viel Goldkäfer laufen, braucht der Winzer den Wein nicht zu taufen. Geht Maria (2. Juli) übers Gebirge naß, so regnets ohne Unterlaß. St. Kilian (8. Juli) stellt Schnitter an. Regnets am Siebenbrüdertag (10. Juli), hat man sieben Wochen Regenplag. Vinzenzen (19. Juli) Sonnenschein, füllt die Fässer mit Wein. Am Margaretentage (20. Juli) ist Regen eine Plage. Ist es drei Tage vor St. Jakobstag (25. Juli) schön, so wird gut Korn geraten auf die Bühn', so es aber an diesem Tage regnen wird, zeigt's, daß das Erdreich wenig Korn gebiert. Wenn Jakobi kommt heran, man den Roggen schneiden kann. Warme helle Jakobi, kalte Weihnachten. Bläst Jakobi weiße Wölkchen in die Höh's, sinds Winterblüten zu vielem Schnee.

— **Freiburg**, 1. Juli. **(Der 4000. Student.)** Der Freiburger Stadtratsbericht teilt mit: Feier des 4000. Studenten. Im Einvernehmen mit dem Rektor der Universität und den Vertretern der Studentenschaft soll im Hinblick auf die Not der Zeit und die in weiten Kreisen der Bevölkerung herrschende Bedürftigkeit anläßlich der Feier des 4000. Studenten von der Veranstaltung eines besonderen Festes oder Kommerses abgesehen werden. Statt dessen soll die Universität — Lehrkörper und Studentenschaft — eine Einladung der Stadt in das Theater erhalten. Außerdem hat der Stadtrat beschlossen, eine Stiftung von 10 000 Mark zwecks Unterstützung besonders begabter und tüchtiger, aber bedürftiger Studierender zu machen. Kapital und Zinsen sollen in drei Jahren für den angegebenen Zweck aufgebracht werden. Die Vergebung der Stipendien soll durch den Stadtrat erfolgen auf Vorschlag eines aus je einem Vertreter der Universität, der Studentenschaft und der Stadt bestehenden Ausschusses. — Der als 4000. Student immatrikulierte stud. math. et rer. nat. Johann Zimmer aus Ottersweier soll als Erinnerungsgabe eine goldene Uhr mit entsprechender Widmung und ein Stipendium zur Förderung seiner Studien erhalten.

„ **Freiburg**, 1. Juli. (Vom Flughafen) Die Deutsche Lufthansa, Flugleitung Freiburg, teilt mit, daß die Nachfrage nach Plätzen besonders nach Stuttgart im Monat Juni sehr rege war. Zum Wochenende waren die Flugzeuge in beiden Richtungen stets ausverkauft, 31 Plätze mußten sogar abgesagt werden. Auf der Strecke 46 wurden insgesamt 179 Personen befördert, 1325 Kilogramm Gepäck und Fracht und 5270 Kilogramm Post. Gleichfalls wurden die guten Anschlußstrecken nach München, Wien, Klagenfurt, Frankfurt a. M., London, Halle, Leipzig stark in Anspruch genommen.

() **Aus dem Elztale**, 1. Juli. Die Heuernte ist nun in unserem Tale, was die Niederungen betrifft, so ziemlich beendet. Wohl war das Erträgnis an Futter durchgehend geringer als in früheren Jahren; unsere Landwirte behaupten, mindestens zwei Fünftel weniger Heu eingeheimst zu haben. Das nun eingebrachte Heu ist allerdings sehr nahrhaft.

*

Turnen, Spiel und Sport.

— **Gaumeisterschaften der Schwimmer.** Die Gaumeisterschaften der Schwimmer des Deutschen Schwimmverbandes Gau 2 (Baden) haben am Sonntag den 30. Juni 1929 statgefunden. Die Wettkämpfe fanden in dem neuerbauten Stadion von Gaggenau statt. Die Kampfstätte ist eine Musteranlage mit 100 Meter Schwimmbahn und allen anderen Erfordernissen, Sprungtürmen, Planschbecken usw. Der Anlage ist eine Kneippanlage angefügt und sind die gesamten Anlagen im Traischbachtälchen gelegen der Stolz aller Gaggenauer Bürger. Die Gemeinde zählt nur 4000 Einwohner und Bürgermeister Schneider als Schöpfer dieser Anlage hat sich damit ein bleibendes Denkmal gesetzt. An den Wettkämpfen war auch der Schwimmsportverein mit wechselndem Erfolg beteiligt, doch konnte derselbe, da nicht die beste Mannschaft entsandt wurde, nur einige Plätze erzielen. Der Schwimmsportverein hofft aber anläßlich seines Wettschwimmens am 21. Juli 1929 hier den badischen Schwimmern zu zeigen, daß Emmendingen im Gau Baden etwas mitzureden hat.

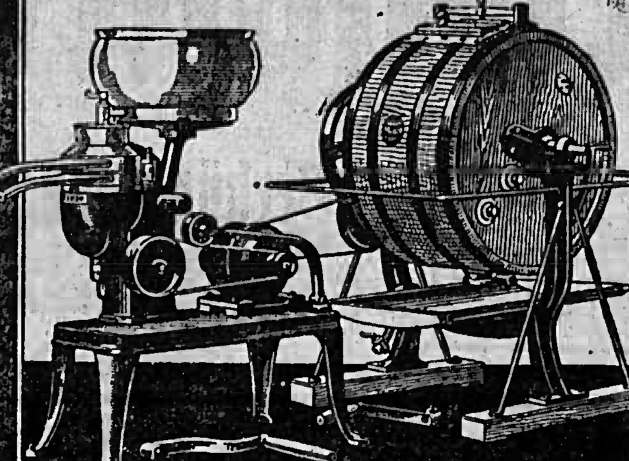
*

Literarisches.

Der Verlag Herder in Freiburg teilt mit, daß eine Neuauflage seines **Großen Konversations-Lexikons** in Arbeit ist. Diese Nachricht werden alle gern erfahren, die Wert darauf legen, ein modernes, praktisches und in jeder Weise zuverlässiges Nachschlagewerk zu erhalten.

Mein Heimatland. Heft 5. 1929. Im Auftrag des Landesvereins Badische Heimat herausgegeben von Herm. Eris Busse, Freiburg i. Br. — Das eben erschienene Heft 5 wird besonders den Burgfreunden willkommen sein, denn es enthält einen überaus reichhaltigen und gut geformten Aufsatz über die „Alt-Windeck in Bühl" in der Ortenau von Walter Daub, Karlsruhe.

Miele Kleinmolkerei



Einfach. Betriebssicher. Dauerhaft. Preiswert:
Die Merkmale aller Miele-Erzeugnisse.
Mielewerke A.G.
Größte Spezialfabrik Deutschlands
Gütersloh/Westfalen
Über 2000 Beamte und Arbeiter.
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Haben Sie etwas zu verkaufen od. suchen Sie etwas z. kaufen, so erreichen Sie dies am schnellsten durch eine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten" in Emmendingen.

Gelegenheitskauf!
Ein sehr schönes, neues
Piano
mit gutem Ton, modern und solid gearbeitet, bewährtes Fabrikat, ist mit 5jähr. Garantie, auch auf Raten, sehr preiswert zu verkaufen. **Paul Bley**, Freiburg i. Br., Thurnseestr. 50 a. d. Höllentalbahn. 3696

Zweijähriger 3684
Zugochse
zu verkaufen.
J. G. Giese, Ottoschwanden

Plakate
in jedem gewünschten Format auf weißem, farbigem Papier oder Karton, in ein- und mehrfarbigem Druck, liefert rasch und geschmackvoll Druck- u. Verlags-Gesellschaft Emmendingen (Baden).
Beachten Sie bitte unsere Auslagen

Strümpfe
in vielen Sorten
die bekannt guten Qualitäten
in allen Größen
kaufen Sie vorteilhaft bei
Lydia Sautter, Emmendingen
Karl-Friedrichstraße. 24

Billige Weine
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe ich über die Straße prima 3657
Kaiserstühler u. Markgräfler Weine
Liter Mk. 1.— 1.20 1.50
Fritz Steinmann zum Markgrafen, Emmendingen

Allen Auslandschwaben
dient die alteingeführte Wochenausgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der
Gruß der Heimat!

Stadttheater Freiburg i. Br.
Samstag den 6. Juli, 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr: Tiefland. Musikdrama in einem Vorspiel und zwei Aufzügen von Eugen d'Albert.
Sonntag den 7. Juli, 20 Uhr, Ende 22.30 Uhr: Geschlossene Vorstellung für die Freiburger Studentenschaft: Fidelio. Oper in zwei Akten von Ludwig van Beethoven.

№ 27 **Ratgeber des Landmannes** 1929
für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft
Wochenbeilage zu den Breisgauer Nachrichten in Emmendingen

Abbildung 1. Pfifferling.

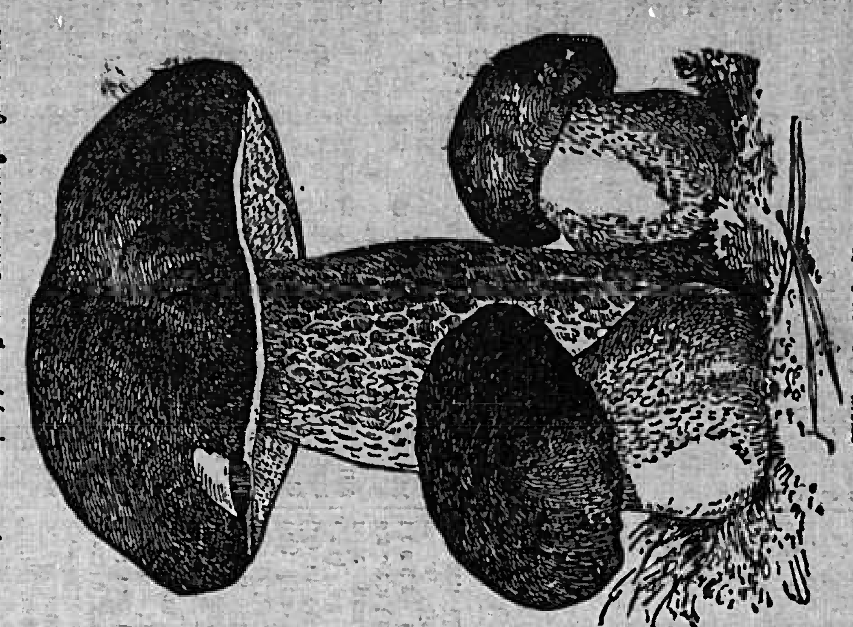


Abbildung 2. Steinpilz.

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 308, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlsruhe-Durlacherstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 155 — Emmendingen, Samstag, 6. Juli 1929 — 64. Jahrgang

Sturm- und Unwetter-Katastrophen

Schwere Unwetter über Mitteldeutschland.

WB. Offenburg, 5. Juli. In der Nacht zum Donnerstag wurde, wie fast überall, auch das mittelbadische Gebiet, von schweren Unwettern heimgesucht. Das Kinzig- und Harmersbachtal hatte besonders unter einem schweren Hagelwetter zu leiden, das die Ernte fast vollständig vernichtete. Die Schlossen stelen taubeneiergroß hernieder und zerschlugen viele Fensterscheiben. Von den Obstbäumen sind die Früchte fast überall abgeschlagen. Die Bogelwelt hat stark unter dem Hagelwetter zu leiden gehabt. Kleine tote Vögel neben heruntergerissenen Nestern bedecken den Boden. Auch die Reben sind zerstört. Die Blätter und der reiche Behang sind abgeschlagen. Im Schwarzwald und Murgtal hat das Unwetter besonders in den Waldungen durch Blitzschlag kolossale Verwüstungen angerichtet. Zahlreiche Tannen und Eichen wurden vom Blitz getroffen. Fast die ganze Nacht war mit Gewittern erfüllt, die außerordentlich rasch aufeinanderfolgten. Der Schaden ist überall bedeutend.

Das Unwetter in Württemberg.

WTB. Stuttgart, 5. Juli. In verschiedenen Teilen Württembergs gingen gestern schwere Unwetter nieder. In der Umgebung von Fellbach und Obertürkheim tobte ein Unwetter beinahe zwei Stunden lang. Riesige Wassermengen gingen nieder und verschlammten die Straßen. Auf den Fluren wurde sehr großer Schaden angerichtet, das Getreide ist niedergewalzt. Bei Mühlacker gab es mehrere Blitzschläge, mehrere Kamine wurden zum Einsturz gebracht. In Ludwigsburg ging eine Scheuer durch Blitzschlag in Flammen auf. Auch die Stadt Calw wurde von den Unwettern sehr heimgesucht, viele Keller standen unter Wasser. In Stammheim bei Calw wurde eine große Scheune durch Blitzschlag eingeäschert. Hagel in Größe von Taubeneiern richtete in der Umgebung von Ulm großen Schaden an. Auch die Stadt Ulm selbst wurde arg mitgenommen. Schwer mitgenommen wurde durch einen Wirbelsturm die Ortschaft Entringen im O.A. Herrenberg. Hunderte von Dachplatten bedeckten die Straßen. Die Kirche wurde schwer beschädigt. Der Sturm hatte eine derartige Gewalt, daß ein Mädchen zwanzig bis dreißig Meter weit durch die Luft geschleudert wurde. Beladene Heuwagen wurden umgeworfen. Eine große Eiche hinter dem Schloß wurde wie ein Zündholz umgeknickt. Etwa 140 der schönsten Obstbäume wurden vernichtet. Der Schaden an Gebäuden ist sehr groß. Weitere Hiobsposten kommen aus Ellwangen. Die Ortschaft bietet ein Bild der Verwüstung.

Das Unwetter in Bayern.

WTB. München, 5. Juli. Das schwere Unwetter, verbunden mit Sturm, Hagel- und Blitzschlägen, das am Donnerstag über Oberbayern, Niederbayern, die Oberpfalz, die fränkischen Gegenden und den schwäbischen Kreis niederging, läßt sich erst jetzt, nachdem die telephonischen Störungen behoben sind, in vollem Umfang erkennen. An den Straßen, den Wäldern, in Feldern und den Gebäuden wurden in zahlreichen Orten große Schäden angerichtet, die in die Hunderttausende gehen. Verheerende Folgen hatte das Sturmwetter für den Chiemgau. Dort wurden mehrere Gebirgsdörfer schwer mitgenommen. Vielfach brachen auch Brände aus. Auch Bad Reichenhall und Umgebung wurden durch die Unwetter schwer heimgesucht. Ein verheerender Wirbelsturm raste über das Berchtesgadener Land und richtete dort allenthalben großen Schaden an.

Am schwersten tobte der Sturm auf dem Königsee und zwar zu einer Zeit, wo fast sämtliche Boote der Königseer Schiffahrt unterwegs waren. Das Motorschiff „Hochkaiser", auf dem sich etwa 100 Passagiere befanden, wurde vom Sturm ergriffen und abgetrieben. Das ganze Oberdeck des Schiffes wurde glatt abrasiert. Auf dem Schiff entstand eine Panik. Die Passagiere legten sich auf dem Deck nieder und schrien um Hilfe. Dank der Umsicht der Schiffsleitung konnte ein größeres Unglück vermieden werden. In schwere Bedrängnis kamen vor allem die kleinen Ruderboote, doch gelang es den meisten, sich doch in Sicherheit zu bringen. Der Berliner Kaufmann Labuhn, der sich mit seiner Frau im Kahn befand, versank in den Wellen. Seine Leiche konnte bis jetzt noch nicht geborgen werden. Auch anderwärts fanden Personen durch Blitzschläge und durch Ertrinken den Tod. Bei Straubing wurde ein Mann mit Pferd und Wagen in die Donau geschleudert und ist ertrunken. Im Eisenbahnverkehr gab es große Störungen. Verschiedentlich mußte der Zugverkehr zeitweise ganz eingestellt werden.

In Fessenheim bei Oettingen fuhr ein kalter Blitzschlag in ein Bauernhaus und tötete einen neunjährigen Knaben namens Riedel; die im gleichen Zimmer stehende Mutter wurde ebenfalls vom Blitz getroffen und liegt schwerkrank darnieder. — Von den Fahrgästen des D-Zuges, der gestern bei Nabburg in den Hagelsturm geriet, wurden drei Personen durch Glassplitter bzw. Hagelkörner leicht verletzt.

WTB. Nürnberg, 4. Juli. Das Städtchen Altdorf und Umgebung wurde, wie bereits berichtet, von einer schweren Hagelkatastrophe heimgesucht. Um 15 Uhr verfinsterte sich der Himmel und aus den aus dem West heranziehenden Wolken rauschten ungefähr zehn Minuten lang Schlossen in der Größe von Tauben- und Hühnereiern nieder. In Altdorf selbst lagen die Hagelkörner und Eisstücke meterhoch auf den Straßen. Auf dem Felde arbeitende Leute hatten blutende Wunden davonzutragen. Die Pferde waren über und über mit Beulen übersät und rasten mit den Wagen in ihrem Schmerz davon durch die Straßen der Stadt. Etwa 40 Personen suchten ärztliche Hilfe auf. Der Gebäudeschaden ist sehr groß. Die Felder und Gärten bieten einen trostlosen Anblick. Starke Bäume wurden in der Mitte abgerissen und ihre Kronen bis 30 Meter weit fortgeschleudert. Auch wurden viele Bäume entwurzelt. Fast niemand ist gegen Hagelschlag versichert. In der Gemarkung Rohrenstadt wurde ein Ehepaar, das ein Rindergespann leitete, vom Blitz erschlagen. Hunderte von Gänsen und Federvieh wurden von den Eisstücken erschlagen.

Unwetterkatastrophe in Neusatz und Umgebung.

WTB. Neusatz a. d. Oder, 5. Juli. Ein furchtbares Unwetter vernichtete gestern abend gegen 5.45 Uhr in der hiesigen Gegend die gesamte Ernte. Die Katastrophe begann mit einem ungeheuren Wirbelsturm, der Bäume knickte und entwurzelte und schweren Schaden an den elektrischen Lichtleitung anrichtete. Die Felder und Gärten sind durch den Hagelschlag vollkommen zerschlagen. In der Stadt Neusatz richtete der Orkan ebenfalls außerordentlichen Schaden an. Kein Haus der Stadt blieb unversehrt.

Unwetter in Angermünde.

WTB. Angermünde, 5. Juli. Das schwere Gewitter, das gestern abend über Stadt und Kreis Angermünde hinwegzog, brachte schweren Hagelschlag und wolkenbruchartigen Regen mit sich, der zu zahlreichen Ueberschwemmungen führte. In den Straßen wurden die Bürgersteige fußhoch überflutet. Der an der Ernte angerichtete Schaden ist ganz beträchtlich. Der Blitz schlug an verschiedenen Stellen ein, Fahnenmasten wurden zersplittert, Lichtleitungen zerrissen und Zäune niedergelegt. Wasser und Hagel dürften die Früchte langer Arbeit zerstört haben.

Orkanartiger Sturm über Oesterreich.

WTB. Wien, 5. Juli. Der orkanartige Weststurm, der gestern abend über Wien hinwegbrauste, hat auch in der weiteren Umgebung und in der Provinz schweren Schaden angerichtet. Der Berlin-Wiener Schnellzug über Prag gestern um 10.30 Uhr abends in Wien fällig war, traf erst gegen 3 Uhr früh ein, weil die Strecke durch Entwurzelungen von Bäumen und zerbrochene Telegraphenstangen verlegt war. Das Zentrum des Unwetters dürfte in Salzburg gelegen haben, wie denn auch das Salzkammergut besonders schwer betroffen zu sein scheint. Am Eingang in den Mirabellengarten wurde der frühere Chefarzt des Salzburger Kinderspitals, Dr. Plaia, unter einem stürzenden Baum begraben und erlag kurz darauf den erlittenen Verletzungen. Zwei junge Holzarbeiter wurden in Ischl von einem umstürzenden Mast der Starkstromleitung getroffen und sofort getötet. Auf dem Bahnhof von Ischl wurde ein Beamter durch herabfallende Leitungsdrähte schwer verletzt. Die Verwüstungen sind bei Seekirchen besonders arg. Das Postamt: Hendorf ist vollständig zerstört, ebenso wurden auch zahlreiche Bauernhäuser vernichtet. In Ronnta wurde eine Wäscherin getötet.

Schweres Sturmwetter in Bad Ischl.

WTB. Bad Ischl, 5. Juli. Gestern abend herrschte hier ein heftiger Sturm, der zahlreiche Bäume entwurzelte, von vielen Häusern die Dächer abriß und viele Fenster zertrümmerte. In den Wäldern sind zahlreiche Sturmschäden angerichtet. Die Bahnstrecken wurden durch entwurzelte Bäume verlegt und die Abendzüge hatten Verspätung. Die beiden Bauernhöfe Windhagen, die einer Frau helfen wollten, die mit ihrem Kinde mit einem herabgerissenen Draht der elektrischen Stromleitung in Verbindung gekommen war, wurden durch den Strom getötet.

Der Sturm in der Gegend von Salzburg.

WTB. Salzburg, 5. Juli. Aus den bisher eingetroffenen Meldungen — zahlreiche Fernleitungen insbesondere in Richtung Salzkammergut sind noch unterbrochen — läßt sich feststellen, daß im ganzen Unwettergebiet enorme Schäden angerichtet wurden, die bisher auch nicht annähernd beziffert werden können. Am ärgsten mitgenommen scheint der Flachgau, insbesondere das Wallerseegebiet zu sein, während der Pongau und der Pinzgau vom Unwetter mehr verschont blieben. Große Verwüstungen wurden in Mirabellengarten, auf dem Mönchsberg und dem Kapuzinerberg, in der Hellbrunner Allee im Park von Leopoldskron usw. angerichtet. In Waldprechting bei Seekirchen wurde ein Bauernhaus bis auf die Grundmauern zerstört. Der von Salzburg nach München verkehrende elektrische Abend-D-Zug mußte auf offener Strecke stehen bleiben. Mehrere Züge der Salzkammergut-Lokalbahn konnten längere Zeit überhaupt nicht ausfahren. Ein Zugführer wurde durch einen herabfallenden Draht schwer verletzt.

Sturm auch in der Tschechoslowakei.

WTB. Prag, 5. Juli. Infolge von Störungen der Telephonverbindungen kommen erst heute Nachrichten über den Wirbelsturm, der gestern abend in der ganzen Tschechoslowakei wütete. Er verursachte großen Schaden an Wald- und Baumbeständen, an Feldern und Wiesen. In den am meisten betroffenen Gebieten hatten zahlreiche Züge stundenlange Verspätungen. Auf einem in Tabor nahe dem Ausstellungsgelände befindlichen Teich kenterte ein mit sieben Personen besetztes Boot, wobei ein Bankbeamter ertrank. Das Gerüst der in Reparatur befindlichen Haborerkirche wurde umgeworfen. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Aus Nordböhmen wurde starker Hagelschlag gemeldet. — Auch Mittel- und Nordostmähren wurden gestern abend von einem katastrophalen Gewitter heimgesucht, das gewaltige Schäden anrichtete. Dem Gewitter ging eine Windhose voran, die stellenweise mit einer Geschwindigkeit von 80 Km. dahinblies. Viele Bäume, besonders Obstbäume, wurden entwurzelt. In das Leitungsnetz der Mittelmährischen Elektrizitätswerke in Prerau schlug ein Blitz und die verursachte eine Betriebseinstellung. Die elektrischen Eisenbahnsignale funktionierten an zahlreichen Stellen nicht, so daß die Züge große Verspätungen erlitten.

Zugunfälle infolge des Unwetters.

WTB. Prag, 5. Juli. Die Strecke Beneschau-Gmünd ist gesperrt worden, da der Verkehr wegen der umgeworfenen Telegraphenstangen und Bäume unmöglich ist. Auf der Schmallspurbahn Neu-Bistritz —Neuhaus im Böhmisch-Mährischen Hochland wurden infolge des Gewalt des Sturmes drei Wagen die Böschung hinabgeworfen. 10 Personen wurden verletzt.

„Ere Nouvelle" und Herriot zur Räumungsfrage

WTB. Paris, 4. Juli. Zur Stellungnahme des Kabinetts Macdonald in der Rheinlandfrage schreibt Ere Nouvelle: Die Konservativen hatten ebensowenig wie die Labourpartei den Wunsch, die Besetzung des linken Rheinufers durch britische Truppen weiterhin aufrechtzuerhalten. Der einzige Unterschied zwischen beiden Parteien in dieser Hinsicht ist, daß Baldwin uns zur Räumung überreden wollte, während Macdonald räumt, ohne sich die Mühe zu geben, sich von der Nichtigkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen. Dieses Vorgehen kann unsre Empfindlichkeit verletzen, aber außer in der Form hat sich nichts in den großen Zielen der englischen Politik geändert. Es fragt sich nun, welche tristigen Einwände Frankreich gegen die Weise von der Räumung erheben kann. Die Besetzung war, um es noch einmal zu sagen, nicht eine Handlung Frankreichs, sondern eine solche der Alliierten. Es war uns nicht möglich, ohne Zustimmung Englands die Räumung vorzunehmen, lediglich, um Stresemann einen Gefallen zu tun. Es erscheint uns fast unmöglich, heute am Rhein zu bleiben, während die englischen Truppen abziehen. Frankreich bleibt nur die Wahl zwischen dem Verzicht auf die europäische Solidarität und den Verzicht auf die Methode des Zwanges zwischen der Politik der Gewalt und der Politik der Alliierten zwischen der Aufgabe des Rheins und der Aufgabe der Vergleichsabkommen, zwischen der Garantie der Bajonette und der Garantie der Unterschriften.

In der gleichen Nummer des Blattes nimmt auch Herriot Stellung zur Rheinlandräumung. Er schreibt: In der Thronrede verpflichtet sich England, das Rheinland zu räumen, d. h. man möge sich in dieser Hinsicht nicht die geringsten Illusionen machen, daß Frankreich auf der Regierungskonferenz ein England finden wird, das zu dieser Maßnahme fest entschlossen ist. Das heißt auch, daß die Schuldenregelung, die Annahme des Youngplanes und die Räumung eine Dreieinigkeit bilden, die so stark ist, daß sie für gute Christen die unlösbare Dreieinigkeit von Vater, Sohn und Heiligen Geist bedeuten.

Sozialistischer Antrag zugunsten der Rheinlandräumung im Finanzausschuß der französischen Kammer.

WTB. Paris, 5. Juli. Im Finanzausschuß der Kammer hat der Abgeordnete Vincent Auriol mit den anderen sozialistischen Ausschußmitgliedern folgende Entschließung eingebracht: In der Erwägung, daß die internationalen Abkommen über die Schulden und die Forderungen Frankreichs nur bei einer Politik der Verständigung und des internationalen Friedens durchgeführt und, verbessert werden können, beschließt der Ausschuß, die Regierung und die Kammer aufzufordern, vor jeder Prüfung der Schuldenabkommen in klarer Weise ihren Willen zu einer solchen Politik zu bekennen, die sich auf die Beendigung der militärischen Besetzungen sogleich nach der Ratifizierung des Young-Planes durch alle beteiligten Mächte, auf die Schiedsgerichtsverträge, die schrittweise Herabsetzung der Kriegsausgaben in allen Ländern u. auf die wirtschaftliche Organisierung Europas gründet. — Dieser Antrag wird am Dienstag beraten werden. Im übrigen wurde anstelle des zurückgetretenen Berichterstatters für die Schuldenfrage, Pietri, der Generalberichterstatter des Budgets, Abg. Chiappebelaire ernannt.

Der Außen-Ausschuß der französischen Kammer und die Ratifizierung des Schuldenabkommens.

WTB. Paris, 5. Juli. Der Ausschuß für Auswärtige Angelegenheiten ist heute nachmittag zu einer Sitzung zusammengetreten, in der es zu einer Bericht des Abg. Stern über die Ratifizierung der Schuldenabkommen zur Kenntnis nahm. Die Schlußfolgerungen des Abg. Stern entspre-

Ehen Getreidedünger kann sich aber heute nicht jeder Landwirt anschaffen. Aber Kunstdünger ist ebenso gut und kann auch bis zum Herbst aufbewahrt werden. Wenn man also heute Kunstdünger kauft, kann man ihn auch heute streuen. Man kann ihn auch noch im Herbst streuen, aber dann ist es zu spät, um noch einen Nutzen davon zu haben. Wer also heute Kunstdünger kauft, kann ihn auch heute streuen. Man kann ihn auch noch im Herbst streuen, aber dann ist es zu spät, um noch einen Nutzen davon zu haben. Wer also heute Kunstdünger kauft, kann ihn auch heute streuen.

Welches Erntewetter verdient bei Wintergetreide als das schönste den Vorzug?

Wenn das Getreide gedeiht und somit auch während seiner Blüte das Wetter gut ist, so ist es für die Ernte am besten, wenn es nicht zu heiß ist. Das Getreide blüht auf Felde oft nur einige Tage, und wenn es in dieser Zeit zu heiß ist, so verdorrt es. Es ist also gut, wenn es nicht zu heiß ist. Das Getreide blüht auf Felde oft nur einige Tage, und wenn es in dieser Zeit zu heiß ist, so verdorrt es. Es ist also gut, wenn es nicht zu heiß ist. Das Getreide blüht auf Felde oft nur einige Tage, und wenn es in dieser Zeit zu heiß ist, so verdorrt es. Es ist also gut, wenn es nicht zu heiß ist.

Schwarzfleckigkeit des Rosenlaubes (Actinonema).

Von Regierungsrat Dr. Lüstner. (Nachdruck verboten.)

Bei dieser Krankheit erscheinen auf den Blättern anfangs mehr oder weniger große, im Durchmesser 1 bis 2 mm große, dunkelbraune Flecken, die sich allmählich vergrößern und dann eine schwarze Farbe annehmen. Durch das Zusammenfließen mehrerer Flecken können auch ganze Blattteile schwarz gefärbt werden. Die befallenen Blätter werden gelb und fallen ab. Die Krankheit tritt besonders in feuchten Jahren auf und kann dann ganze Rosenbeete entblättern. Sie ist ansteckend, es muß deshalb darauf geachtet werden, daß die abgefallenen Blätter nicht auf dem Beete liegen bleiben, sondern sofort entfernt und verbrannt werden. Ferner ist es notwendig, daß im Herbst oder im zeitigen Frühjahr das Beet gut umgegraben wird, damit die Blätter, die sich im Boden befinden, vollständig verfaulen können. Auch ist es gut, wenn man die Rosenbeete nicht zu dicht bepflanzt, damit die Luft und Sonne besser zu den Pflanzen gelangen kann. Wenn die Krankheit trotzdem auftritt, so ist es notwendig, daß man die Pflanzen mit einer Kupferkalkbrühe spritzt. Man kann hierzu eine 1%ige Brühe verwenden, die man sich selbst herstellen kann, oder eine 0,5%ige Brühe, die man fertig kaufen kann. Das Spritzen muß sofort beginnen, wenn die Krankheit auftritt, und muß dann in Zwischenräumen von 14 Tagen wiederholt werden. Es ist dann auch gut, wenn man die Rosenbeete mit Kalkstickstoff düngt, da dieser Dünger auch gegen die Krankheit wirkt. Man streut ihn im Frühjahr, wenn die Blätter noch naß sind, und gibt 2 bis 3 Handvoll auf 1 qm. Er darf nicht mit Kalk oder Jauche gemischt werden.

Blattläuse.

Sie treiben dann gern oft wieder aus, wenn sie abgeschnitten werden. Man kann sie auch durch einen unter verschiedenen Namen bekannten Saft, Insektenpulver genannt, vertreiben. Dieses Pulver ist ein Gemisch von Pflanzenteilen, die betäubend wirken. Es kommt in Beuteln in den Handel. Man kann es auch selbst herstellen, indem man Tabakstaub, Quassiaholzspäne und Wermutkraut zu gleichen Teilen mischt. Dieses Pulver wird in einem Beutel aufbewahrt. Wenn man es braucht, so schüttet man es in einen Topf, gießt kochendes Wasser darüber und läßt es 24 Stunden ziehen. Dann seiht man es durch ein Tuch und spritzt damit die Pflanzen. Man kann auch Tabakstaub allein nehmen, ihn mit Wasser übergießen und 24 Stunden ziehen lassen. Dann seiht man ihn durch ein Tuch und spritzt damit die Pflanzen. Man kann auch Tabakstaub allein nehmen, ihn mit Wasser übergießen und 24 Stunden ziehen lassen. Dann seiht man ihn durch ein Tuch und spritzt damit die Pflanzen.

Kammgrind beim Geflügel.

Von Kieffner.

Der Kammgrind oder Federausstoßung wird durch einen Schmarotzer hervorgerufen, der sich in der Haut der Kämme und Kehllappen festsetzt. Die Tiere leiden sehr unter dieser Krankheit. Sie werden matt und teilnahmslos, sie fressen nicht mehr und magern ab. Die Kämme und Kehllappen werden dick und rot, sie bekommen Risse und Wunden, die sich mit Schorf bedecken. Die Federn fallen aus, besonders die Schwanzfedern. Die Tiere sterben schließlich. Die Krankheit ist ansteckend. Sie wird durch Tiere übertragen, die mit kranken Tieren in Berührung gekommen sind. Auch Menschen können sie übertragen. Es ist deshalb notwendig, daß man kranke Tiere sofort absondert. Man muß sie in einen Stall bringen, der nicht mit dem Stall der gesunden Tiere in Berührung steht. Auch Futter- und Wassergefäße müssen getrennt sein. Die kranken Tiere müssen mit Handschuhen angefaßt werden. Nach der Berührung muß man sich die Hände waschen. Die Kleider müssen gereinigt werden. Die Krankheit ist ansteckend. Sie wird durch Tiere übertragen, die mit kranken Tieren in Berührung gekommen sind. Auch Menschen können sie übertragen. Es ist deshalb notwendig, daß man kranke Tiere sofort absondert. Man muß sie in einen Stall bringen, der nicht mit dem Stall der gesunden Tiere in Berührung steht. Auch Futter- und Wassergefäße müssen getrennt sein. Die kranken Tiere müssen mit Handschuhen angefaßt werden. Nach der Berührung muß man sich die Hände waschen. Die Kleider müssen gereinigt werden.

Die Krankheit ist schwer zu heilen. Man kann die Tiere mit Schwefelsalbe einreiben. Man kann auch Jodtinktur, Teer, die am geeignetsten ist, oder Karbolsäure verwenden. Die Tiere müssen dann in einen warmen, trockenen Stall gebracht werden. Man kann auch Jodtinktur, Teer, die am geeignetsten ist, oder Karbolsäure verwenden. Die Tiere müssen dann in einen warmen, trockenen Stall gebracht werden.

Neues aus Stall und Hof.

Der Nutzwert bedeutender Saaten muß man genau kennen, wenn man sie richtig verwenden will. Es ist deshalb notwendig, daß man sich über die Zusammensetzung der Saaten unterrichtet. Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, ist es für den Landwirt von großer Wichtigkeit, daß er sich über die Zusammensetzung der Saaten unterrichtet. Wie wir bereits früher mitgeteilt haben, ist es für den Landwirt von großer Wichtigkeit, daß er sich über die Zusammensetzung der Saaten unterrichtet.

Mastschweine. Mastschweinen werden gegen Ende der Mast gerne Kartoffeln gegeben. Man kann sie roh oder gekocht verfüttern. Rohe Kartoffeln sind schwer verdaulich und führen leicht Durchfall herbei. Gekochte Kartoffeln sind leichter verdaulich. Man kann sie roh oder gekocht verfüttern. Rohe Kartoffeln sind schwer verdaulich und führen leicht Durchfall herbei. Gekochte Kartoffeln sind leichter verdaulich.

Im Juli ist die Hauptarbeit im Garten getan. Sie müssen jetzt nur noch gepflegt werden. Im Juli ist die Hauptarbeit im Garten getan. Sie müssen jetzt nur noch gepflegt werden.

Verfüttern Sie nicht zu viel Kraftfutter. Es ist teuer und bringt keinen Nutzen. Verfüttern Sie nicht zu viel Kraftfutter. Es ist teuer und bringt keinen Nutzen.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Gebrauchsanweisung. Von einem Apparat, der in die Hände des Käufers kommt, muß eine Gebrauchsanweisung mitgeliefert werden. Wer sich eingehender über die Gebrauchsanweisung unterrichten will, der kann sich an die Firma wenden. Eine Gebrauchsanweisung muß mitgeliefert werden. Wer sich eingehender über die Gebrauchsanweisung unterrichten will, der kann sich an die Firma wenden.

Bienenstich. Zutaten: 250 g Mehl, 125 g Butter, 125 g Zucker, 1 Ei, 1 Päckchen Backpulver, 1 Prise Salz, 1 Tasse Milch. Butter, Zucker und Ei werden schaumig gerührt, dann kommt das Mehl mit dem Backpulver und Salz dazu. Zuletzt die Milch. Alles in allem: es gibt soviele Bienenstichrezepte, wie es Hausfrauen gibt. Ich gebe hier eines, das erwiesenermaßen vorzüglich ist. Zutaten: 250 g Mehl, 125 g Butter, 125 g Zucker, 1 Ei, 1 Päckchen Backpulver, 1 Prise Salz, 1 Tasse Milch. Butter, Zucker und Ei werden schaumig gerührt, dann kommt das Mehl mit dem Backpulver und Salz dazu. Zuletzt die Milch. Alles in allem: es gibt soviele Bienenstichrezepte, wie es Hausfrauen gibt. Ich gebe hier eines, das erwiesenermaßen vorzüglich ist. Zutaten: 250 g Mehl, 125 g Butter, 125 g Zucker, 1 Ei, 1 Päckchen Backpulver, 1 Prise Salz, 1 Tasse Milch. Butter, Zucker und Ei werden schaumig gerührt, dann kommt das Mehl mit dem Backpulver und Salz dazu. Zuletzt die Milch. Alles in allem: es gibt soviele Bienenstichrezepte, wie es Hausfrauen gibt. Ich gebe hier eines, das erwiesenermaßen vorzüglich ist.

Treibhaus und Blumenzimmer.

Der Juli ist für den Kakteenfreund ein Monat der Ruhe. Die Pflanzen haben ihre Blüten entfaltet und ihre Samen gereift. Jetzt ist es Zeit, sie zu ernten. Die Samen werden in kleine Tüten gefüllt und mit der Aufschrift versehen. Dann werden sie in einen Kasten gelegt, der mit Sand gefüllt ist. Der Sand wird mit Wasser angefeuchtet und die Samen werden darauf gestreut. Der Kasten wird mit einer Glasscheibe bedeckt und an einen warmen Ort gestellt. Die Samen keimen nach einigen Tagen. Sie werden dann in kleine Töpfe gepflanzt. Die Töpfe werden mit einer Glasscheibe bedeckt und an einen warmen Ort gestellt. Die Samen keimen nach einigen Tagen. Sie werden dann in kleine Töpfe gepflanzt. Die Töpfe werden mit einer Glasscheibe bedeckt und an einen warmen Ort gestellt. Die Samen keimen nach einigen Tagen. Sie werden dann in kleine Töpfe gepflanzt.

Die Vermehrung der Kakteen erfolgt am leichtesten durch Stecklinge. Man schneidet mit einem scharfen Messer ein Stück von der Pflanze ab und läßt es einige Tage trocknen. Dann wird es in einen Topf gesteckt, der mit Sand gefüllt ist. Der Sand wird mit Wasser angefeuchtet und die Samen werden darauf gestreut. Der Kasten wird mit einer Glasscheibe bedeckt und an einen warmen Ort gestellt. Die Samen keimen nach einigen Tagen. Sie werden dann in kleine Töpfe gepflanzt. Die Töpfe werden mit einer Glasscheibe bedeckt und an einen warmen Ort gestellt. Die Samen keimen nach einigen Tagen. Sie werden dann in kleine Töpfe gepflanzt.

Die Kakteen müssen im Winter hell und warm stehen. Sie dürfen nicht zu kalt stehen. Sie müssen im Winter hell und warm stehen. Sie dürfen nicht zu kalt stehen.

Sprengt mit Streben. Gießt Kübelpflanzen mehrere Tage hintereinander, so sprengt der Ballen, weil er sich nicht genügend vollsaugen kann. Gießt Kübelpflanzen mehrere Tage hintereinander, so sprengt der Ballen, weil er sich nicht genügend vollsaugen kann.

Der braune, gelbe Dr. Bayers Lysoform ist für die Hände mit Kamillenblüten durchgeknetet. Dort ist ein weicher Dünger für die Gärten und sehr beliebt. Der braune, gelbe Dr. Bayers Lysoform ist für die Hände mit Kamillenblüten durchgeknetet. Dort ist ein weicher Dünger für die Gärten und sehr beliebt.

Junge Erbsen mit Speck. Zutaten: 750 g junge Erbsen, 100 g Speck, 1 Zwiebel, 30 g Mehl, Butter, Salz, Pfeffer, Zucker, Petersilie. Die Erbsen werden gepflückt, gewaschen und abgetropft. Der Speck wird in kleine Würfel geschnitten und ausgelassen. Die Zwiebel wird fein gehackt und in dem Speck gedünstet. Dann kommen die Erbsen dazu und werden mit Salz, Pfeffer und Zucker gewürzt. Nach einigen Minuten wird das Mehl darüber gestäubt und mit Wasser aufgefüllt. Die Erbsen werden dann weich gekocht. Vor dem Anrichten wird die Petersilie fein gehackt und über die Erbsen gestreut. Dazu gibt man Salzkartoffeln.

Kartoffeln mit Speck. Zutaten: 1 kg rohe Kartoffeln, 100 g Speck, 1 Zwiebel, Salz, Pfeffer, Petersilie. Die Kartoffeln werden gewaschen und geschält. Dann werden sie in kleine Würfel geschnitten. Der Speck wird in kleine Würfel geschnitten und ausgelassen. Die Zwiebel wird fein gehackt und in dem Speck gedünstet. Dann kommen die Kartoffeln dazu und werden mit Salz, Pfeffer und Petersilie gewürzt. Nach einigen Minuten wird das Mehl darüber gestäubt und mit Wasser aufgefüllt. Die Kartoffeln werden dann weich gekocht. Vor dem Anrichten wird die Petersilie fein gehackt und über die Kartoffeln gestreut. Dazu gibt man Salzkartoffeln.

Sauerkraut mit Speck. Zutaten: 1 kg Sauerkraut, 100 g Speck, 1 Zwiebel, Salz, Pfeffer, Petersilie. Das Sauerkraut wird gewaschen und abgetropft. Der Speck wird in kleine Würfel geschnitten und ausgelassen. Die Zwiebel wird fein gehackt und in dem Speck gedünstet. Dann kommen das Sauerkraut dazu und werden mit Salz, Pfeffer und Petersilie gewürzt. Nach einigen Minuten wird das Mehl darüber gestäubt und mit Wasser aufgefüllt. Das Sauerkraut werden dann weich gekocht. Vor dem Anrichten wird die Petersilie fein gehackt und über das Sauerkraut gestreut. Dazu gibt man Salzkartoffeln.

Bohnen mit Speck. Zutaten: 750 g junge Bohnen, 100 g Speck, 1 Zwiebel, 30 g Mehl, Butter, Salz, Pfeffer, Zucker, Petersilie. Die Bohnen werden gepflückt, gewaschen und abgetropft. Der Speck wird in kleine Würfel geschnitten und ausgelassen. Die Zwiebel wird fein gehackt und in dem Speck gedünstet. Dann kommen die Bohnen dazu und werden mit Salz, Pfeffer und Zucker gewürzt. Nach einigen Minuten wird das Mehl darüber gestäubt und mit Wasser aufgefüllt. Die Bohnen werden dann weich gekocht. Vor dem Anrichten wird die Petersilie fein gehackt und über die Bohnen gestreut. Dazu gibt man Salzkartoffeln.

Kartoffeln mit Speck. Zutaten: 1 kg rohe Kartoffeln, 100 g Speck, 1 Zwiebel, Salz, Pfeffer, Petersilie. Die Kartoffeln werden gewaschen und geschält. Dann werden sie in kleine Würfel geschnitten. Der Speck wird in kleine Würfel geschnitten und ausgelassen. Die Zwiebel wird fein gehackt und in dem Speck gedünstet. Dann kommen die Kartoffeln dazu und werden mit Salz, Pfeffer und Petersilie gewürzt. Nach einigen Minuten wird das Mehl darüber gestäubt und mit Wasser aufgefüllt. Die Kartoffeln werden dann weich gekocht. Vor dem Anrichten wird die Petersilie fein gehackt und über die Kartoffeln gestreut. Dazu gibt man Salzkartoffeln.